Nr. 275.

Vierteljährlich in der Geschäftsstelle u. an allen Postanstalten 1,20 M., bei täglicher Zustellung in Bielefeld 1,40 M., durch Briefträger 1,62 M.

Postzeitungsliste Nr. 5381.

Neue Westfälische Volks-Zeitung

Mit Gott für König und Vaterland

Bielefeld

Sonnabend, 23 November 1907.

31. Jahrgang

Anzeigengebühr für die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Pf., Reklamen 40 Pf.

Erscheint sechsmal wöchentlich.

Geschäftsstelle Ritterstr. 43. Fernsprecher Nr. 15.

Erstes Blatt.

Historischer Kalender.

23. November: Kolumbus kommt als Gefangener in Ketten zu Cadix an, 1500. — Schlacht bei Jüterbog, 1644. — J. C. Breitkopf, Buchdrucker und Buchhändler, geb. 1719. — Bayern tritt dem deutschen Bunde bei, 1870. — Wilhelm III., König der Niederlande, gest. — Adolf von Nassau wird Großherzog von Luxemburg, 1890.

24. November: Spinoza, Philosoph, geb. 1632. — Prinz Eugen erobert Temesvar, 1716. — August Böckh, Philologe, geb. 1785. — Pius IX. flieht nach Gaëta, 1848. — Die Festung Thionville kapituliert, 1870. — Eröffnung der ersten Eisenbahn in China, 1888.

Am Totensonntag.

Wo sind die Blumen, die nie verblüht,
Wo ist ein Lenz, der nimmer scheidet?
Wo ist ein Land, das mit Hoffnungsgrün
Sich auch in des Winters Stürmen kleidet?

Wo ist ein Tag, dem keine Nacht,
Kein Dunkel folgt voll Not und Schrecken? —
Wie viele gegrübelt, gefragt und gedacht,
Sie konnten dies Land des Glücks nicht entdecken.

Wo ist das Land, da kein Tod regiert,
Der König der Schrecken, vor dem wir erbleichen? —
Sie haben geforscht und gesucht und geirrt,
Es konnte noch keiner dem Tode entweichen.

Ich sorge mich nicht und gräme mich nicht,
Ich gebe mein Liebstes in Gottes Hände,
Im Tode noch seh ich ein freundliches Licht,
Und meine Hoffnung ist nie am Ende.

Und hat mir der Tod das Liebste geraubt,
Und steh ich verlassen und einsam im Leben,
Und seh ich die Bäume des Frühlings entlaubt,
Doch kann ich getrost noch mein Auge erheben.

Das Land, von ewigen Sonnen erhellt,
Ich darf es ja täglich im Glauben grüßen;
— Herr, laß mich hier wallen, wie dir es gefällt,
Und einst im Frieden die Augen schließen!

Luise Rolf.

Die bevorstehende Viehzählung.

Am 2. Dezember d. J. wird die siebente allgemeine Viehzählung im Deutschen Reiche vorgenommen werden. Die letzte große Viehzählung hat im Jahre 1900 stattgehabt. Es werden folgende Viehgattungen gezählt:

1. Die Pferde nach Altersklassen gesondert. Außerdem wird ermittelt werden, wieviele Fohlen in den letzten zwölf Monaten vor dem Zählungstermin überhaupt lebend geboren worden sind. 2. Die Maultiere und Maulesel. 3. Die Esel. 4. Das Rindvieh, ebenfalls nach Altersklassen und nach Gattungen geordnet. Außerdem wird in gleicher Weise wie bei den Fohlen die Gesamtzahl der lebend geborenen Kälber zu ermitteln sein. 5. Die Schafe (Böcke, Mutterschafe und Hammel). 6. Die Schweine (Ferkel, Zuchteber, Zuchtsäue). 7. Die Ziegen. 8. Das Federvieh (Gänse, Enten, Hühner, Truthühner) und 9. Die Bienenstöcke.

Mit der Viehzählung wird auch diesmal eine Erhebung über die Hausschlachtungen vorgenommen. Die Erhebung erstreckt sich auf die Zeit vom 1. Dezember 1906 bis zum 30. November 1907 und auf die Schlachtungen von Rindern, Schafen, Schweinen und Ziegen.

Es tritt jedoch bei der diesmaligen Viehzählung insofern eine Neuerung ein, als nicht wie bisher nach Gehöften, sondern nach Haushaltungen (ähnlich wie bei der Volkszählung) gezählt wird. Sonach hat jeder Haushaltsvorstand oder dessen Stellvertreter, gleichviel ob er Eigentümer des lebenden oder geschlachteten Viehes ist, die Zählformulare auszufüllen. Wenn beispielsweise ein Viehbesitzer Vieh beim Nachbar eingestellt, oder die Schlachtungen auf einem fremden Hofe hat ausführen lassen, so hat der erwähnte Nachbar oder derjenige, in dessen Räumen die Schlachtung vorgenommen worden ist, die Zählkarte zu erledigen.

Die Erreichung des bedeutsamen Zweckes beider Zählungen hängt zum großen Teile von der Mithilfe der Bevölkerung ab. An diese wird daher die dringende Bitte gerichtet, das Zählgeschäft durch bereitwilliges Entgegenkommen den Zählern, Ortsbehörden usw. gegenüber zu erleichtern. Wie bei den Volkszählungen, so bedarf es auch bei den Viehzählungen der Unterstützung durch eine Menge freiwilliger Hilfskräfte, der Zähler. Diese besitzen bei der Ausübung ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit die Eigenschaft öffentlicher Beamten, ihren Anordnungen bei der Ausfüllung der Zählpapiere ist also Folge zu leisten. Es darf erwartet werden, daß sich wie bei früheren Zählungen so auch diesmal in genügender Zahl Männer finden werden, die bereit sind, im allgemeinen öffentlichen Interesse dieses Ehrenamt zu übernehmen. Bemerkt sei noch zur Beruhigung etwa mißtrauischer Leute, daß die in die Zählkarten eingetragenen Angaben keinesfalls zu Steuerzwecken benutzt werden, sondern nur zur Förderung wissenschaftlicher und gemeinnütziger und besonders auch landwirtschaftlicher Interessen dienen sollen.

Politische Nachrichten.

Aus dem deutschen Reiche.

Berlin, 22. November.

Wie die ‚T. R.' erfährt, hat der Staatssekretär des Reichsmarineamts, Admiral von Tirpitz, gelegentlich seiner letzten Besichtigungsreise nach Kiel auch an einer Fahrt des Unterseebootes teilgenommen. Die Erprobungen verliefen außerordentlich günstig, so daß der Staatssekretär dem Personal seine besondere Anerkennungen für die Leistungen aussprechen konnte.

Die ‚Nordd. Allgem. Ztg.' schreibt: Wie wir hören, ist seitens der Reichsverwaltung bereits seit längerer Zeit eine umfassende Untersuchung unserer Geld- und Kreditverhältnisse unter Mitwirkung von Sachverständigen in Aussicht genommen. Die einleitenden Schritte hierzu sollen schon in der nächsten Zeit erfolgen, um den Sachverständigen genügende Zeit für eine eingehende Prüfung und für Umfragen in weiten Kreisen zu lassen. In gleicher Weise wird eine Enquete über die Fragen des Bankwesens beabsichtigt, wie sie bereits in der vorigen Session des Reichstages von der Reichsverwaltung in Aussicht gestellt worden war. Die Anhörung von Sachverständigen über diese Fragen ist auch zur Vorbereitung der Entschließungen erwünscht, die anläßlich des am 1. Januar 1911 eintretenden Ablaufes der Reichsbankprivilegien zu treffen sein wird.

Hier wurde gestern eine neue Organisation unter dem Namen „Kartell der Arbeitgeberverbände im Baugewerbe Groß Berlin" gegründet.

Den Auswüchsen des Automobilismus will die bayerische Regierung schärfer an den Kragen gehen. Es hat nämlich das Justizministerium in einer Anweisung an die Staatsanwaltschaft verlangt, daß die auszusprechenden Strafen mehr dem Vermögen der Schuldigen und besonders der Gefährlichkeit der Uebertretungen entsprechen sollen.

Eine Entscheidung über die Ersatzpflicht Streikender ist jüngst in Essen ergangen. Vor einiger Zeit streikten die Setzer der ‚Rheinisch-Westf. Ztg.'. Der Verleger reichte daraufhin Schadenersatzklage auf Zahlung von 5500 Mark gegen die Streikenden ein. Das Gewerbegericht und das Berufungsgericht haben nunmehr die Ausständigen zur Zahlung der geforderten Summe verurteilt. Jeder muß 340 Mark zahlen.

Köln, 22. Nov. Vom Ersten Staatsanwalt ging der ‚Köln. Volksztg.' unterm 21. November mit Bezug auf den Majestätsbeleidigungsprozeß gegen das Blatt die Mitteilung zu: „Ich habe das Verfahren eingestellt."

Aus dem Auslande.

Budapest, 22. Nov. Ministerpräsident Wekerle brachte im Parlament die angekündigte, aus einem Paragraphen bestehende Gesetzesvorlage über die Genehmigung der Ausgleichsvorlagen ein.

Brüssel, 22. Nov. In wohlunterrichteten Kreisen verlautet, daß die Meinungsverschiedenheiten zwischen dem König und der Regierung hinsichtlich der Besitzergreifung des Kongostaates beseitigt sind. Der Vertrag soll Anfang nächster Woche der Kammer vorgelegt werden.

Rom, 21. Nov. Der ‚Osservatore Romano' veröffentlicht ein päpstliches Breve, welches jedermann für exkommuniziert erklärt, der irgend welchen Satz des letzten Syllabus, sowie die Enzyklika gegen den Modernismus anzuzweifeln wagt.

London, 21. Nov. Der Petersburger Korrespondent der ‚Tribune' dementiert die Meldung kontinentaler Blätter, daß ein Besuch des französischen Präsidenten in Petersburg bevorstehe. Der französische Botschafter in Petersburg hat den Korrespondenten der ‚Tribune' ausdrücklich zu dieser Mitteilung ermächtigt.

Madrid, 20. Nov. Nach einer Meldung des ‚Liberal' durchlief gestern ein Gerücht die Kammer, daß Japan durch Vermittlung seines Gesandten in Madrid der spanischen Regierung das Anerbieten gemacht habe, den Neubau der spanischen Flotte zu einem weit billigeren Preise zu übernehmen, als die Forderungen anderer Staaten oder Gesellschaften betragen. — Japan kann sich das leisten, denn es hat bedeutend billigere Arbeitskräfte als die europäischen Länder.

Petersburg, 21. Nov. In der letzten Nacht wurden in verschiedenen Stadtteilen Petersburgs massenhafte Haussuchungen und Verhaftungen vorgenommen, die der Polizei eine ganz höchst gefährliche revolutionäre Organisation in die Hand gaben, die schon für die nächste Zeit einen verbrecherischen Anschlag plante. Die Haussuchungen förderten eine Menge Waffen, Sprengstoffe und Bombenmaterial zutage.

Tanger, 22. Nov. Gestern erfolgte hier die Einschiffung der von Abdul Asis nach Mazagan bestimmten 500 Mann. Der Dampfer soll unterwegs Rabat anlaufen, um dort Artillerie und weitere 500 Mann der dortigen Mahalla an Bord zu nehmen. Diese Truppensendungen erfolgen bekanntlich, um Mazagan Muley Hafid zu entreißen.

Kalkutta, 22. Nov. Die Postverwaltung macht bekannt, daß der Ausstand der Eisenbahner beendet und der Betrieb der Postzüge wieder aufgenommen ist.

Kirche, Schule und Mission.

(Der „geistvolle Pfarrer Jatho.) Dem ‚Reichsb.' wird geschrieben: Durch Ohrenzeugen sind wir in der Lage, den Nachweis zu führen, daß Herr Jatho in früheren Jahren, als er noch positiv stand, nicht selten Gerockesche Predigten benutzte, um sie zum größten Teile wörtlich seiner Gemeinde vorzutragen. Aus der neuesten Zeit weist ihm der Pfarrer D. theol. Kühn in Siegen in dem eben erschienenen Novemberheft Nr. 22 der ‚Kirchl. Rundschau' für die evangelischen Gemeinden Rheinlands und Westfalens ein neues Plagiat nach. Am 25. Oktober d. Js. hat nach den Berichten der ‚Kölnischen Zeitung' Pastor Jatho über das Thema: „Jesus und der Protestantismus der Gegenwart" in Köln einen „außerordentlich fesselnden" Vortrag gehalten. Die ‚Kölnische Zeitung' gibt „die leitenden Gedanken aus den geistvollen Ausführungen des Redners wieder" und feiert den Vortrag als eine „ganz ungemeine Leistung". Herr Pastor D. Kühn macht sich nun in der ‚Kirchlichen Rundschau' das Vergnügen, den unumstößlichen Beweis zu führen, daß der ganze Vortrag nichts weiter sei, als „eine bis auf den Ausdruck ganz unselbständige Kompilation" aus dem Buche des Straßburger Privatdozenten Lic. theol. Albert Schweitzer: „Von Reimarus zu Wrede". Durch im Druck kenntlich gemachte Gegenüberstellung führt er den Nachweis, daß von den von der ‚Kölnischen Zeitung' so sehr gerühmten „geistvollen Ausführungen" Jathos keine einzige sein geistiges Eigentum sei, sondern daß er einfach abgeschrieben habe.

Kolonialpost.

(Der Bau der Eisenbahn Otavi-Grootfontein) in Deutsch-Südwestafrika ist soweit gediehen, daß der Oberbau die erste Station Otaviberg, Kilometer 8, erreicht haben dürfte. Der Unterbau der insgesamt 91 Kilometer langen Strecke ist Ende Oktober fertiggestellt worden. Schwierigkeiten macht nach wie vor die Beschaffung von Arbeitern.

Aus den Parlamenten.

Deutscher Reichstag.

55. Sitzung vom 22. November 1907, 1 Uhr.

Der Reichstag nahm am Freitag bei gutem Besuche seine Arbeiten wieder auf. Präsident Graf Stolberg machte Mitteilung von der Beteiligung des Präsidiums am Begräbnisse des Großherzogs von Baden und widmete den während der Vertagung verstorbenen Abgg. Nißler (kons.) und Dasbach (Ztr.) den üblichen Nachruf. Auf der Tagesordnung standen durchweg Petitionen, deren Erledigung das Haus zunächst nicht sonderlich fesselte.

Bei der Petition betr. die Sozialreform im Handelsgewerbe — die Petition wurde zur Berücksichtigung überwiesen — trat Abg. Schack (wirtsch. Vgg.) dem Abg. Molkenbuhr (Soz.) entgegen, und wies nach, daß die Sozialdemokratie sich auch um die Sozialreform im Handelsgewerbe in keiner Weise verdient gemacht habe. Diese Erörterung wiederholte sich zwischen den Abgg. Hoch (Soz.) und Schack (wirtsch. Vgg.) bei einer Petition auf Einrichtung von Handelsinspektionen.

Eine Reihe von Petitionen wurde ohne erhebliche Erörterung erledigt. Eine Petition um Aufhebung der Gesindeordnung und Gewährung des Koalitionsrechtes an die Landarbeiter, wurde auf Antrag des Abg. von Dirksen (Rp.) gegen die Stimmen der Freisinnigen und Sozialdemokraten von der Tagesordnung abgesetzt.

Zu einer längeren Diskussion kam es noch bei der Petition um Abänderung des § 100 der Gewerbeordnung und Aufhebung der hygienischen Verordnungen oder Konzessionierung des Barbier- und Friseurgewerbes. Die Erörterung gab den einzelnen Parteien erneut Gelegenheit, ihre Stellung zur Handwerkerfrage des näheren darzulegen. Während die Kommission Ueberweisung als Material bezw. Uebergang zur Tagesordnung beantragte, forderte ein vom Abg. Malkewitz (kons.) unterstützter Antrag des Abg. Irl (Ztr.) Ueberweisung zur Berücksichtigung. Der Antrag Irl wurde schließlich mit den Stimmen der Rechten des Zentrums und einiger Nationalliberalen angenommen.

Darauf trat Vertagung auf Sonnabend ein.

Schluß 6 Uhr.

Feier der Grundsteinlegung für den Turm der Johanniskirche.

Herford, 22. November.

Der gestrige Tag war für die Johannis-Gemeinde ein Tag hoher Freude: zu dem bereits in Angriff genommenen Wiederaufbau des Turms der altehrwürdigen Johanniskirche wurde der Grundstein gelegt. Die Feier nahm um 3 Uhr nachmittags ihren Anfang. Vom Garten des Neustädter Pfarrhauses her setzte sich der Zug der Festteilnehmer, bestehend aus dem Presbyterium, den Vertretern geistlicher

und weltlicher Behörden, den evangelischen Geistlichen der Stadt, den Vertretern der übrigen evangelischen Gemeinden und der größeren Vertretung der Johannisgemeinde, unter dem Glockengeläut der evangel. Stadtkirchen nach der Baustätte hin in Bewegung. Das Presbyterium und die Bauleitung nahmen ihre Aufstellung auf dem Baugerüst, die sonstigen Festteilnehmer auf dem Bauplatz gegenüber dem Portal. Der Posaunenchor der Münstergemeinde, verstärkt durch Mitglieder des evangel. Jünglings- und Männervereins, eröffnete die Feier mit dem machtvollen „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre". Die Festgemeinde sang darauf „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren". Nach einer kurzen Liturgie hielt sodann Pastor Richter die Festansprache über Esra 3, 10—11. Er wies hin auf die Bedeutung, welche dieser Freudentag für die Johannisgemeinde und die ganze Stadt habe. Schwere Sorgen haben während der verflossenen sieben Jahre auf die Gemeinde gedrückt, nun sei alles überwunden und vergessen. Mancher habe gefragt, ob es nicht ratsamer gewesen wäre, die ganze Kirche abzubrechen und eine neue zu errichten. Aber durch wieviele Bande sei dies alte Gotteshaus mit der Geschichte der Stadt Herford, mit der Neustädter Gemeinde, mit den heiligsten Erinnerungen Vieler der Anwesenden verknüpft. Darum solle man sich seiner Erhaltung von Herzen freuen. Nun solle der Grundstein gelegt werden zum Wiederaufbau des Turmes. Der alte Turm sei dahin, ein neuer stehe auf. Mit seinen starken Mauern und seiner himmelwärts weisenden Spitze, seinen Zeichen und Geräten sei er ein Sinnbild ewiger Gedanken, ein Bote Gottes an die Menschen. Mit dem Wunsch, daß Gott über dem Bau und allen, die daran arbeiten, seine schützende Hand halten möge, schloß die Rede.

Der Presbyter Rektor Decius verlas darauf die von Pastor Richter verfaßte Stiftungsurkunde, welche im Turm vermauert ist. Die Legung des Grundsteins mit den üblichen drei Hammerschlägen, woran sich außer dem Presbyterium die Spitzen der Behörden beteiligten, schloß sich an. Ober-Regierungsrat Naumüller konnte bei dieser Gelegenheit der Gemeinde die freudige Mitteilung machen, daß die staatlicherseits bisher nur in Aussicht gestellte Beihilfe von insgesamt 80 000 Mark nunmehr fest bewilligt sei. Gebet und Segen, gesprochen von Superintendent Höpker, und die Posaunenklänge des Liedes „Ein feste Burg" beschlossen die eindrucksvolle Feier. — Für die Teilnehmer an der Feier einschließlich des Baupersonals und des Posaunenchors fand im evangel. Vereinshause eine kleine Nachfeier statt, bei der Superintendent Höpker, Pastor Richter und Rektor Decius die Anwesenden durch Ansprachen erfreuten. — Möchte die Wiederherstellung des schönen, ehrwürdigen Gotteshauses weiterhin unter Gottes Beistand glücklich vonstatten gehen und der Tag nicht mehr fern sein, an welchem es der Gemeinde vergönnt sein wird, in ihrer alten lieben Kirche mit Loben und Danken wieder einzuziehen.

Es sei hier bemerkt, daß Abdrücke von der interessanten Stiftungsurkunde hergestellt werden. Wer einen solchen zu haben wünscht, wolle sich an den Kirchmeister, Herrn A. Niedermöller, Höckerstraße 2, wenden.

* * *

Stiftungsurkunde

betr. die Wiederherstellung der Johanniskirche zu Herford 1900—1808.

Im Namen des dreieinigen Gottes!

Unter dem Regimente Sr. Majestät des deutschen Kaisers und Königs von Preußen, Wilhelm II., unter der Verwaltung des Kultusministers Dr. Holle, des Oberpräsidenten Freiherrn v. d. Recke v. d. Horst, des Regierungspräsidenten Dr. Kruse, des Konsistorialpräsidenten von Sydow, des Generalsuperintendenten Zöllner, des Landrats v. Borries, des Oberbürgermeisters Quentin, des Superintendenten Höpker und des unterzeichneten Presbyteriums und der größeren Vertretung der Johannisgemeinde wurde heute, am 21. November im Jahre unseres Herrn Ein Tausend Neun Hundert und Sieben

der Grundstein zum Wiederaufbau des Turms der Johannis-Kirche

gelegt.

Am 25. Juli 1638, während der Zeit des 30jährigen Krieges, wurde durch eine furchtbare Feuersbrunst fast die ganze Neustadt in Asche gelegt. Die Turmspitze, die Glocken und das Kirchendach wurden ein Raub der Flammen.

Erst nach 31 Jahren, im Jahre 1669, wurde der Wiederaufbau des Turmhelms vollendet.

Nachdem derselbe 217 Jahre gestanden, als weithin sichtbares Wahrzeichen der Stadt Herford, mußte er wegen gemeingefährlicher Baufälligkeit im Jahre 1886 abgebrochen werden.

Vier Jahre nach dem Abbruch, am 17. Mai 1890, konnte der Grundstein zum Neubau des Turmhelms gelegt werden.

Schon am 12. Oktober desselben Jahres, also nach Verlauf von nicht ganz 5 Monaten, konnte die Vollendung des Baues durch einen Dankgottesdienst gefeiert werden.

Allein dem also erneuerten Turm war kein langer Bestand beschieden. Am Gewölbe und an den Wänden der Kirche hatten sich seit Jahren Risse gezeigt. Dieselben waren mit der Zeit immer stärker und zahlreicher geworden. Auf Veranlassung des Presbyteriums und im Auftrage der Königlichen Regierung wurden deshalb im Februar 1900 die Fundamente der Kirche an fünf verschiedenen Stellen aufgegraben und einer gründlichen Untersuchung unterzogen. Es stellte sich heraus, daß die Holzpfähle, auf welchen das gesamte Mauerwerk ruhte, infolge Sinkens des Grundwassers mehr oder minder verfault waren. Der Zustand der Kirche war dadurch als ein höchst bedrohlicher erwiesen. Sollte das ehrwürdige Gotteshaus erhalten werden, so mußten die Pfähle entfernt und auf dem Wege der Unterfangung eine neue Grundlage zum Tragen des Mauerwerks geschaffen werden. Diese Arbeiten wurden alsbald in Angriff genommen, zogen sich aber infolge längerer Unterbrechungen durch 6 Jahre hin. Die Unterfangsarbeiten wurden in der Weise ausgeführt, daß unter die Pfeiler nach gehöriger Abstützung T Träger geschoben wurden, welche auf eisernen, mit Beton ausgefüllten Zylindern ruhen.

Auf diese Weise wurden die sämtlichen Strebepfeiler am Schiff und am Chor sowie die Säulen im Innern der Kirche auf eine Grundlage gestellt, deren Festigkeit und Haltbarkeit ein ferneres Sinken des Mauerwerks nach menschlicher Voraussicht ausschließt.

(Schluß folgt.)

Lokales und Provinzielles.

Bielefeld, 23. November.

(Die konservative Herbstquartalversammlung) findet am Freitag, den 29. November, nachmittags 3 Uhr, im Pörtnerschen Saale zu Enger statt. Die Tagesordnung lautet: 1. Auslegung (Pastor Niemöller) und Besprechung des Textes 1. Petri 2, 11—12. 2. Aus Zeit und Welt (Redakteur Lange) und Diskussion. Die konservativen Freunde werden um zahlreiche Beteiligung gebeten.

(Wahl.) Bei der gestern morgen stattgefundenen Wahl der Mitglieder und Stellvertreter für die Gewerbesteuerklasse III wurden folgende Herren gewählt: 1. Mitglieder: Kaufmann Karl Benteler, Fabrikant Ed. Essen sen., Kaufmann Herm. Lohmeyer, Wirt Emil Löllmann, Juwelier Wilh. Schlüter, Kaufmann Georg Siepe und Kaufmann Karl Wolpers. — 2 Stellvertreter: Uhrmacher Fritz Böckelmann, Klempnermeister Herm. Haake, Gastwirt Fritz Remke sen., Kaufmann Ernst Spanier, Buchbindermeister Karl Wolpers, Kaufmann Ferd. Consbruch und Konditor Wilh. Buchheister.

(Die nächste Stadtverordneten-Sitzung) findet am Mittwoch, den 27. d. M., nachmittags 5 Uhr statt. Auf der Tagesordnung stehen 14 Gegenstände. Darunter befinden sich ein Vertrag mit Kolon E. Lauks über den Ankauf eines Grundstücks südlich vom Hallerweg längs der Eisenbahn, Genehmigung eines Nachtrags zu dem Statut für die Verwaltung der gemeinsamen Kreisinstitute und der Matrikel für den gemeinsamen Kreiswegeverband, Aufhebung der Fluchtlinien der Verbindungsstraße zwischen Breite- und Obernstraße, Bericht über den Neubau der Mädchen-Mittelschule an der Paulusstraße und Genehmigung des Planes und Kostenanschlages sowie Bewilligung der Baukosten.

⚜ (Der erweiterte Bauausschuß) beriet gestern nochmals das Projekt der Mädchenschule. Es lagen zwei neue Entwürfe vor, der eine vom Stadtbauamt, der andere vom Architekten Lütkemeyer ausgearbeitet, die beide eins der alten Gebäude erhalten wollen, um darin die Wohnung für den Rektor u. a. Nebenräume einzurichten. Aus Sparsamkeitsrücksichten wurde diesen Skizzen Beifall gezollt. Jedoch wird der Antrag der Sachverständigen, das Projekt zum öffentlichen Wettbewerb auszuschreiben, außerdem der nächsten Stadtverordnetensitzung vorgelegt werden.

(Vortag.) Morgen abend 8½ Uhr findet im Christl. Verein junger Männer, Papenmarkt 2, ein Vortrag statt, den Herr Pastor Wendt aus Lerbeck über „Die Not der Christen in Kurdistan" halten wird. Männer und Frauen sind freundlichst eingeladen.

(Pauluskirche.) Der Kirchenchor singt im liturg. Gottesdienst Sonntag abend 6 Uhr u. a.: „Welt ade, ich bin dein müde" (J. S. Bach), „Wenn der Herr ein Kreuze schickt" (Kaiser Friedrichs Lieblingslied v. Radecke).

m. (Verlängerte Verkaufszeit.) Sämtliche Läden in der Stadt Bielefeld dürfen a) an folgenden Wochentagen: Sonnabend, den 7. Dezember, Freitag, den 13. Dezember, Sonnabend, den 14. Dezember, ferner in der Woche vom 16—21. Dezember, sowie Montag, den 23., Dienstag, den 24. und Dienstag, den 31. Dezember d. Js. bis abends 10 Uhr, b) außerdem an folgenden Sonntagen: 1., 8., 15. und 22. Dezember d. Js. bis 8 Uhr abends geöffnet sein.

a. („Liebe und Ehe", Vortrag für Damen und Herren am Bußtag-Nachmittag in Brinkhoffs Tonhalle.) Ein kurzes Wort nachträglich! Zunächst den Inhalt des Vortrages betreff nd. Manches Richtige wurde vorgebracht, Empfehlung der Ehe, Warnung vor zügellosem Leben usw., daneben aber auch starke Irrtümer, wie der, daß das gewerbsmäßige Laster aus der sozialen Not geboren sei, und außerdem verschiedene erhebliche Entgleisungen, vollends die intimen Ratschläge für Eheleute waren ein Monstrum unerträglicher Taktlosigkeit. Schließlich war doch der ganze „große wissenschaftliche" Vortrag ein Haufe von Alltäglichkeiten und Uebertreibungen, nirgends ein tiefes Eindringen in die Sache, und die Form so wenig originell, daß auch die eingestreuten Witze dem Ganzen keinen leichten Charakter nicht nehmen konnten. Ueber die andern Vorträge wissen wir nichts. Es ist aber vielleicht ein Schluß erlaubt. Sodann aber die Persönlichkeit! Ob es nun Reinhold Gerling oder, wie gesagt wurde, anstatt seiner, sein Kompagnon Willy Nierath war — einerlei, der Mann der da redete, ist nach unserer bestimmten Empfindung zur Behandlung solcher zarten Fragen nicht geeignet. Denn wir haben aus dem ungeheuren Wortschwall, mit dem wir überschüttet wurden, nicht den Ton klar und bestimmt herausklingen hören, der bei einem derartigen Vortrag unbedingt zu hören sein muß, nämlich den Ton unverbrüchlichen Ernstes. Wer ist überhaupt Herr Gerling oder Herr Nierath? Sonst ist es doch gute Sitte, daß Leute, die solche Vortragsthemen wählen, die das Innerste des Menschen ansprechen, durch ihre Persönlichkeit und Stellung, durch sichere Empfehlungen oder den Ausweis ernster Studien eine gewisse Gewähr bieten. Aber nichts von alledem? Man weiß nicht, ob Herr Gerling Jude oder Christ, ob er Arzt, Erzieher oder etwa Handlungsreisender ist? Die Unbekanntsten X. und Y. — aber „aus Berlin"! das genügte zur Wallfahrt des halben weiblichen Bielefeld am Dienstag abend. Und zuletzt die Reklame! Das ging doch über alles Maß! In jedes Haus von Bielefeld wurde ein Zettel mit ausführlicher Inhaltsangabe der Vorträge hineingeworfen, die, wenn auch nicht beabsichtigt, sicherlich bei manchem unerfahrenen Leser pikant gewirkt hat. Ein solcher grober Unverstand ist noch nicht dagewesen. Und die Einladung zur Bußtags Abendversammlung „nur für Herren?" Wissen Reinh. Gerling und Nierath nicht, daß die erste Regel für solche Vorträge ist, Unberufene fernzuhalten? Als ich den Vortrag für „Damen und Herren" aus Langeweile vor Schluß verließ, standen schon grüne Bengel vor dem Lokale: „Sie, wann fängt es an?" Es waren natürlich auch „Herren", bezahlten ihre 50 Pfg. Eintritt und das Geschäft blühte umsomehr. Soll das die Sittlichkeit fördern? Gott behüte uns vor diesen Freunden! Sie haben einen großen Umschlag in dem guten Bielefeld gemacht — aber wenn sie Lust hätten wiederzukommen, dann möchten wir doch sagen: Einmal und nicht wieder, und in diesem Sinne wünschen wir ihnen „Gute Reise!" —

⊗ **Schildesche**, 22. Nov. (Scharlachepidemie.) Infolge der immer häufiger auftretenden Scharlacherkrankungen in hiesiger Gemeinde hat der Herr Kreisarzt die Schließung der hiesigen evangelischen und katholischen Schule beim Herrn Regierungspräsidenten beantragt. Das seit August d. Js. bereits 58 Fälle, darunter 11 Todeserfolg zur Anmeldung gelangt sind, hat Herr Landrat die sofortige Schließung der beiden Schulen verfügt. Die hiesige Kleinkinderschule hier ist ebenfalls bis auf weiteres geschlossen.

⊗ **Schildesche**, 21. Nov. (Besitzwechsel) Wie verlautet ist die Besitzung des Herrn Schlachtermeisters Wilhelm Kralemann hierselbst, Bismarckstraße durch Kauf an den Schlachtergesellen Herrn Stücken aus Bielefeld übergegangen. Die Uebernahme durch den neuen Besitzer wird voraussichtlich am 1. Januar 1908 erfolgen.

Aus dem Kreise Herford.

☽ **Herford**, 22. Novbr. (Schöffengericht.) Freigesprochen wurde der Bürstenmacher B. Er hatte Jauche offen gefahren und hatte deshalb ein Polizeistrafmandat erhalten, wogegen er Berufung einlegte. — 10 M. zahlten wegen ruhestörenden Lärms die Zigarrenmacher G. und H. — Der Arbeiter M. sollte sich wegen Diebstahls verteidigen, da er nicht erschienen war, wird seine Vorführung beschlossen. — Die Ehefrau F. muß eine schwere Beleidigung mit 8 Tagen Haft büßen. — Der Redakteur B. in E. zahlt wegen öffentlicher Beleidigung 100 Mk. Geldstrafe. — 3 Sachen wurden vertagt.

☾ **Herford**, 23. Novbr. (Fürsorge-Verein für entlassene Gefangene.) Am kommenden Mittwoch findet eine Generalversammlung statt, bei welcher Gelegenheit Herr Strafanstaltslehrer Büscher einen Vortrag halten wird über: „Die Strafanstaltsschule, ein Besserungsmittel im Strafvollzug."

☽ **Herford**, 22. Nov (Postkarriere.) Wie halboffiziös verlautet, soll der neue Postetat nicht weniger als 5000 neue Stellen für „gehobene Unterbeamte" bringen, dagegen keine neuen Stellen der Assistentenklasse aufweisen. Diese Maßnahme würde schon die in diesem Jahre eifrig gepflogenen Erörterungen, gewisse Teile der praktischen Dienstverrichtungen, welche jetzt noch den Subalternbeamten obliegen, auf besonders bewährte und geprüfte Unterbeamte zu übertragen, aktuell werden lassen. Die Einführung besonderer Fachprüfungen für qualifizierte Unterbeamte würde ein Novum bedeuten, das besonders auch dem Streben der Unterbeamten zur Hebung ihres Standes Erfolg verspräche.

☿ **Herford**, 23. Nov. (Verjährung rückständiger Forderungen) Nach § 196 des Bürgerlichen Gesetzbuchs verjähren mit dem gegenwärtigen Jahresschlusse alle rückständigen Forderungen aus dem Jahre 1905, z. B. der Kaufleute, Fabrikanten, Handwerker und derjenigen, welche ein Kunstgewerbe betreiben, für Lieferung von Waren, Ausführung von Arbeiten und Besorgung fremder Geschäfte; ferner derjenigen, die Land- und Forstwirtschaft treiben, für land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse; der Frachtfuhrleute, Lohnkutscher und Boten wegen der Fracht, des Fuhr- und Botenlohnes; der Gastwirte und derjenigen, die Speisen und Getränke gewerbsmäßig verabreichen, für Wohnung, Beköstigung und sonstigen Leistungen; die gewerblichen Arbeiter, Handarbeiter und Tagelöhner wegen des Lohnes; der Arbeitgeber hinsichtlich der Vorschüsse, der Lehrherren und Lehrmeister für das Lehrgeld, der Aerzte für ihre Dienstleistungen, der Rechtsanwälte, Notare und Gerichtsvollzieher für ihre Gebühren und Auslagen, der Lehrer für ihre Honorare usw. In vier Jahren verjähren die Ansprüche auf Rückstände von Zinsen, von Miet- und Pachtzinsen, auf Renten, Auszugsleistungen, Besoldungen, Wartegelder, Ruhegehälter usw. Wer daher die Forderung an säumige Schuldner aufrecht erhalten will, tut gut, sofort die Ausklagung der Forderungen auf dem Gerichtswege vornehmen zu lassen, da alsdann keine Verjährung eintreten kann.

-r **Herford**, 23. Novbr. (Im Gewerbeverein hielt gestern Herr Jens Lützen einen interessanten Vortrag über Tibet, den Dalai Lama und die Engländer, der mit trefflichen Lichtbildern erläutert wurde. Die zahlreichen Zuhörer — der Saal war voll besetzt — dankten den trefflichen Ausführungen durch regen Beifall.

-r **Herford**, 23. Nov. (Einen örtlichen Termin) hielt gestern die Kgl. Staatsanwaltschaft Bielefeld in dem Richterschen Hause hierselbst ab, in dem vor einigen Wochen das tragische Unglück, hervorgerufen durch Gasvergiftung, sich ereignete. Als Gutachter waren geladen die Herren Stadtbaumeister Lichte und Gasanstaltsdirektor Hammacher.

Valdorf, 22. Nov. (Pastor Heidsiek) wird, wie nach dem ‚Ravensberger' verlautet, Wehrendorf nächstens verlassen und die ihm vom Königlichen Konsistorium in Münster übertragene Pfarrstelle in Pr. Oldendorf, Kreis Lübbecke, annehmen.

Aus den Kreisen Minden und Lübbecke.

Minden, 23. Nov. (Beerdigung.) Am Mittwoch nachmittag fand auf dem hiesigen neuen Friedhofe die Beerdigung des am 16. d. M. in Metz verstorbenen Herrn Majors Richter statt. An der Feier beteiligten sich das gesamte Offizierkorps des Hann. Pionier-Bataillons Nr. 10, welchem der Verstorbene hier kurze Zeit angehört hatte, sowie Offiziere des hiesigen Infanterie- und Artillerie-Regiments. Vom Pionier-Bataillon Nr. 20, an dessen Spitze Major Richter seit dem 20. Oktober 1906 gestanden hatte, war eine Abordnung von 2 Hauptleuten und 2 Leutnants, sowie 1 Feldwebel, 2 Unteroffizieren und 1 Gefreiten entsandt. Die Musik des Pionier-Bataillons Nr. 10 begleitete den Trauerzug.

Minden, 23. Nov. (Als Kreistags-Abgeordnete) aus dem Verbande der größeren Grundbesitzer wurden am Dienstag wiedergewählt die Herren: Dr. Caesar-Rothenhoff, Delius-Haddenhausen, Meier-Lahde, Nahrwold-Lahde und v. Schellersheim-Eisbergen.

Minden, 23. Nov. (Der literarische Klub) tritt am Sonntag, den 1. Dezember im Kolosseum den 3 Volksabend mit Musikvorträgen und einer Aufführung ab.

Rahden, 21. Nov. (Der Eisenbahnverein Lübbecke,) der die Beamten an der Strecke Lübbecke bis Bassum umfaßt, überreichte der Witwe des verunglückten Hilfsbremsers Rohlfing die Summe von 260 Mark.

Oberbauerschaft (Amt Hüllhorst), 21. November. (Unglücksfall) Der 14 Jahre

alte Wilhelm Oermann, Knecht des hiesigen Kolons Hoffmann, fiel beim Sandfahren vom Wagen, geriet trotz sofortigen Bremsens durch einen mitfahrenden Mann unter die Räder und wurde sofort getötet.

Aus dem Reg.-Bez. Münster und Umgebung.

Münster, 20. Nov. (Der Korpsbefehl) des, wie gemeldet, scheidenden kommandierenden Generals v. Bissing lautet: „Nachdem Se. Majestät der Kaiser und König mir hat mitteilen lassen, daß Allerhöchstderselbe das 7. Armeekorps, welches ich fast 7 Jahre mit besonderer Auszeichnung und zu seiner dauernden Zufriedenheit geführt hätte, deshalb neu besetzen wolle, weil jüngere Kräfte zu ihrer Verwendung im Ernstfall sich im Frieden darauf vorbereiten müßten, habe ich Seiner Majestät gemeldet, daß ich am 1. Januar 1908 mein Abschiedsgesuch einreichen werde. Ich hoffe, daß ich in der Zeit, in welcher es mir noch vergönnt ist, mein schönes Armeekorps zu führen, werde Gelegenheit nehmen können, einzelne Standorte zu besuchen, um meinen Untergebenen, die mir so ans Herz gewachsen sind, Lebewohl zu sagen.

Siegen, 21. Nov. (Ein Messerwütrich.) Der 19jährige Sohn eines Gemeindevorstehers stach im Streit drei junge Burschen nieder. Die drei sind lebensgefährlich verletzt. Einer liegt im Sterben. Der Täter wurde verhaftet.

Langendreer, 21. Nov. (Ueber die Ursache des Eisenbahnunfalls) auf dem hiesigen Bahnhof, bei dem, wie gemeldet, 11 Personen zum Teil schwere Verletzungen erlitten, erfährt die ‚Rh. W. Ztg.' noch, daß sie in der Nichtbeachtung bestehender Vorschriften zu suchen sei. Zur Untersuchung des Unfalls hat sich als Kommissar des Ministers der öffentlichen Arbeiten der Geheime Oberbaurat Breusing an Ort und Stelle begeben.

Aus den Nachbarprovinzen und Staaten.

Rinteln, 21. Nov. (Von einem Kettenhunde überfallen) und gebissen wurde ein Handwerksbursche auf der Landstraße unweit von Möllenbeck. Der Hund, welcher sich losgerissen hatte, zerfleischte dem Wanderer das rechte Bein vollständig.

Osnabrück, 21. Nov. (Geistig gestört.) Der im vergangenen Jahre hier wegen zahlreicher Einbrüche (etwa 75) zu 6 Jahren Zuchthaus verurteilte Eisenbahnbeamte Gehrke ist jetzt nach Beobachtung in Halle als geistig gestört bezeichnet und der hiesigen Irrenanstalt zugeführt worden.

Velbert, 20. Nov. (In der Mordsache Hamm-Flandersdorf) wurde nach der ‚Rh.-Westf. Ztg.' als mitverdächtig die Ehefrau des Ermordeten in Haft genommen.

Vermischtes.

Berlin, 22. Novbr. Festgestellt ist, daß sich in Berlin eine russische sozialistische Gruppe gebildet hatte. Infolgedessen sind bereits 29 Russen, meistens Studenten, ausgewiesen. Ihr Führer Troffinow wurde wegen Geheimbündelei und Vergehens gegen das Vereinsgesetz in Haft genommen.

Hamburg, 22 Nov. Am 21. d. M. wurde von den Instrumenten der hiesigen Hauptstation für Erdbebenforschung ein Fernbeben von mäßiger Stärke aufgezeichnet; Beginn 9 Uhr 15 Min. 45 Sek., um 9 Uhr 25 Min. 47 Sekunden wesentlichste Zunahme der Ausschläge, Beginn der Hauptbewegung 9 Uhr 46 Min. Der Herd dürfte demnach wenigstens 9000 Kilometer entfernt sein. Die Dauer der Registrierung beträgt über zwei Stunden.

Spiekeroog, 22. Nov. Der englische Dampfer „Sabo", Kapitän Holladay, mit 30 Mann Besatzung und Baumwolle von Galveston nach Hamburg unterwegs, ist bei Spiekeroog heute vormittag 11 Uhr gestrandet. Die Mannschaft hat sich geweigert, das Schiff zu verlassen, da es unversehrt ist.

Paris, 22. Nov. Ueber die Katastrophe bei Cannes wird gemeldet: Unter den Erdmassen liegen noch vier Arbeiter begraben, doch mußten die Rettungsarbeiten vorläufig eingestellt werden, da immer neue Einstürze drohen. Drei schwer verwundete Arbeiter konnten nach mehrstündiger Anstrengung unter den Trümmern hervorgezogen werden. Man hofft, sie am Leben zu erhalten.

Petersburg, 22. Nov. Die Gesamtzahl der bei dem großen Erdbeben von Karatay umgekommenen Menschen darf auf ungefähr 10000 angegeben werden. 3000 bis 4000 wurden unter den Trümmern der Stadt selbst begraben.

Tokio, 22. Nov. Heute nacht 2 Uhr wurde hier ein Erdbeben verspürt, das so heftig war, wie es seit Jahren nicht mehr der Fall gewesen ist.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 23. Nov. Dem Reichstage ist der Entwurf eines Gesetzes betreffend die Erleichterung der Wechselproteste zugegangen.

— In der Strafsache gegen Maximilian Harden hat das Landgericht Berlin I auf Antrag des Staatsanwalts beschlossen, die Hauptverhandlung wegen Beleidigung des Stadtkommandanten von Berlin Grafen Kuno Moltke gemäß Paragraph 185 und 186 des St. G. B. zu eröffnen. Die Strafkammer wird sich demzufolge als erste Instanz mit der Besetzung von fünf Richtern in nächster Zeit zu befassen haben.

Paris, 23. Nov. In dem von Toulon kommenden Nachtexpreßzug 16 waren 2 Postbeamte morgens nach 3 Uhr damit beschäftigt, die Postsagen zu ordnen, als unweit der Station Etampes, 1 Stunde von Paris entfernt, sich die Tür öffnete und zwei Mann über die Beamten herfielen. Die Banditen warfen mehrere Postkassetten aus dem Wagen heraus und verwundeten die sich zur Wehr setzenden Beamten durch Schüsse. Dann eilten sie an das Ende des Zuges, wo es ihnen und einem dritten Genossen gelang, abzuspringen. Die Passagiere, die aufmerksam geworden waren, zogen das Alarmsignal und brachten den Zug zum halten. Die sofort aufgenommene Verfolgung der Räuber verlief ergebnislos. Man glaubt, daß es Beamte der Eisenbahngesellschaft gewesen sind. Man glaubt die Spur der Räuber zu haben.

Königl. Preuss. Staatsmedaille
Seidenhaus Michels & Cie.
BERLIN SW. 19, Leipziger Strasse 43-44
Deutschlands grösstes Seidengeschäft
wobt solide Seidenstoffe
in seiner Krefelder Fabrik und versendet Proben von diesen und anderen erstklassigen Fabrikaten:
Glatte .... Meter 1.– bis 8.50 M.
Gemusterte Meter 1.50 bis 15.– M.
sowie Katalog von Seidenen Blusen, Jupons, Morgenröcken umgehend und franko.

Statt besonderer Anzeige.

Heute mittag entschlief sanft und unerwartet nach Gottes Willen mein geliebter Mann, unser treuer Vater und Bruder

der Pastor

Carl Huchzermeier

Hiob 19, 25.

Heepen bei Bielefeld, 21. Nov. 1907.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Paula Huchzermeier, geb. Klein.

Begräbnis am Montag, den 25. d. Mts., nachmittags 3 Uhr.

Ernst Lohöfener
PHOTOGRAPH
Gütersloherstr. 18a Fernsprecher 652.
Künstlerische Vergrösserungen und grosse Wandbilder in bekannt hervorragender Ausführung zu ooo billigen Preisen. ooo
Weihnachts-Aufträge erbitte baldigst.
Aufnahmen bis abends 8 Uhr.

Tagesordnung

für die am

Mittwoch, den 27. November 1907, nachmittags 5 Uhr

stattfindende

Stadtverordneten-Sitzung.

Anträge des Magistrats:

1. Entlastung des Rechnungslegers der Wasserwerkskasse für 1906 und Zustimmung dazu, daß von dem Reingewinn 68000 Mk. an die Kämmereikasse abgeführt und der Rest von 28609 Mk. 63 Pfg und die Gewinnvorträge aus 1904 und 1905 mit 45842 Mk. 30 Pfg. zusammen 74451 Mk. 93 Pfg., auf neue Rechnung vorgetragen werden.
2. Genehmigung eines mit dem Kolon E. Lauks abgeschlossenen Vertrages über den Ankauf des Grundstücks südlich vom Hallerweg neben der Cöln-Mindener-Eisenbahn und Bewilligung des Kaufpreises nebst Kosten aus Mitteln des Armen- und Stiftungsvermögens.
3. Genehmigung eines mit den Eheleuten Kolon Siekmann in Milse abgeschlossenen Vertrages über den Ankauf von Grundstücken in Milse und Bewilligung des Kaufpreises nebst Kosten aus Kanal-Anleihemitteln.
4. Zustimmung zu dem Austausch von Grundflächen zwischen der Rohrteich- und Ravensbergerstraße mit der Witwe Möllemann und Bewilligung von 560 Mk. für die Mehrfläche von 28 qm., welche Witwe Möllemann zur Mittelstraße abtritt.
5. Genehmigung eines Nachtrages zu dem Statut für die Verwaltung der für den Landkeis und den Stadtkreis Bielefeld gemeinsamen Kreisinstitute und Genehmigung der Matrikel für den gemeinsamen Kreiswegeverband.
6. Nachbewilligung von 2750 Mk. auf Tit. III C 10 der Kämmerei-Rechnung A für 1907. Sächliche Verwaltungskosten.
7. Zustimmung zu der anderweiten Gehaltsfestsetzung für den Direktor Ilse.
8. Festsetzung des Haushaltsplanes der kaufmännischen Fortbildungsschule (Handelsfachschule) für das Rechnungsjahr 1908.
9. Desgleichen der gewerblichen Fortbildungsschule.
10. Desgleichen der Armenkasse, Rechnung A.
11. Anderweite Festsetzung der Fluchtlinien der verlängerten Waldemarstraße zwischen Herforder- und Kleine Bahnhofstraße durch das Delius'sche Grundstück.
12. Bericht des verstärkten Bauausschusses über die Vorlage betr. Aufhebung der Fluchtlinien der Planstraße 313 (Verbindungsstraße zwischen Breite- und Obernstraße) und Beschlußfassung hierüber.
13. Desgleichen über den Neubau der Mädchen-Mittelschule an der Paulusstraße. Genehmigung des Planes und Kostenanschlages und Bewilligung der Baukosten aus Anleihemitteln.
14. Mitteilung, daß der Schutzmann Dodt angestellt werden soll.

Bielefeld, den 21. November 1907.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung.
Lohmeyer.

Nachruf!

Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, heute nachmittag 1/2 2 Uhr den Pfarrer unserer Kirchengemeinde, Herrn

Pastor Carl Huchzermeier

nach einer längeren Krankheit plötzlich aus dieser Zeit in die Ewigkeit abzurufen. 32 Jahre hat er unserer Gemeinde mit grosser Hingebung gedient und seine mannigfachen Gaben in ihren Dienst gestellt, wie er sie auch noch auf dem Krankenlager auf betendem Herzen trug. Es war sein Herzenswunsch, das Reich Gottes in der Gemeinde zu bauen und den einzelnen Seelen ein Führer zu Gott zu sein. Möge der Segen seiner Arbeit bleiben. Unser Dank folgt ihm nach.

Heepen, den 21. November 1907.

Das Presbyterium der Kirchengemeinde Heepen.

Die Beerdigungsfeierlichkeiten beginnen um 3 Uhr mit der Feier im Hause.

Kauft am Platze!

Kauft bei

unseren Inserenten!

Zum **Hausschlachten** und **Wursten** nach lippischer Methode empfiehlt sich
Georg Ströter, Stieghorst 397.

Vogelfutter für alle Vogelarten gemischt zum Ausstreuen im Freien empfiehlt
Friedr. Riemeier.

Gesucht wird zu Anfang Januar ein **junger Mann**, welcher Lust zum Milchverkauf nach Herford hat. Gehalt 400 Mk. bei freier Station und Familienanschluß.
Offerten nebst Lebenslauf an die Exped. d. Ztg. unter Nr. 2111.

Herren- und Knaben-

Paletots
Anzüge
Loden-Joppen
Pelerinen
Hosen

H. Hettlage,

Bielefeld,

Größtes und billigstes Spezial-Geschäft für bessere Herren- und Knaben-Kleidung.

---

f. Buddeberg

Mein diesjähriger, grosser

Weihnachts-Ausverkauf

herabgesetzter Waren

beginnt **Montag, den 25. November.**

Bedeutend unter Preis

verkaufe ich in allen Abteilungen grosse Lagerbestände von

Kleiderstoffen, Seidenstoffen, Besätzen aller Art, Buckskins, Paletotstoffen, Baumwollwaren, Schürzen, Unterröcken, Knabengarderobe, Herrengarderobe, Gardinen, Teppichen, Bettstellen, Linoleum

sowie sämtliche noch vorrätige **Damen- und Mädchen-Konfektion.**

Grosse Partie **Damen-Wollblusen** Serie I II III Mk. 4,75 6,00 7,50

Alle Preise für herabgesetzte Waren und Gelegerheitskäufe verstehen sich = **rein netto.** =

Grosser Posten älterer **Damen-Konfektion** Serie I Mk. 3,00 Serie II Mk. 5,00

Leinene **Reste Taschentücher** Dtz. Mk. 4,25 und Dtz. Mk. 4,75

In allen Abteilungen **Gelegenheitskäufe.**

Leinene Bielefelder **Tischzeuge** mit kleinen Webfehlern **weit unter Preis.**

Besonders preiswerte Küchentücher, Handtücher, Bettsatins, Damenwäsche

Besonders vorteilhaftes Angebot für **Weihnachts-Einkäufe**

Sämtliche **Modellkostüme** jetzt **weit unter Preis**

Die in allen Lägern sich angesammelten **Reste** darunter viele für Kleider Röcke und Blusen passend, sowie besonders viele Seidenreste verkaufe ich mit **10 % Rabatt** auf die bisherigen billigen Blaustiftpreise.

Lieferung sämtlicher Drucksachen schnell und billig **A. v. d. Mühlen** Bielefeld, Ritterstr. 43

Den **Eingang** sämtlicher

Winter-Schuhwaren

zeigen wir hiermit an und empfehlen unsere gut assortierten Läger in

Kinder-, Mädchen-, Knaben-, Damen- und Herren-Stiefeln und Schuhen

in anerkannt guter Ausführung und in allen Preislagen.

Warme Schuhe

in Filz- Tuch und Leder

in allen Grössen.

Umtausch gestattet!

Moderne Massanfertigung.

Modell- und Muster-Stiefel



30–40 Prozent billiger.

Garantie für jedes Paar.

Ball-, Tanz- und Gesellschafts-Schuhe.

Elegante Ausführung.

Auswahl-Sendungen auf Wunsch!

Reparaturen in bekannt guter Ausführung.

Vereinigte Schuhwaren-Geschäfte Bielefelds

Eigene Einkaufs-Vereinigung.

„Zum Hans Sachs" Gehrenberg Nr. 4. gegenüber von der Nahmer.

„Fortuna" Gütersloherstrasse Nr. 33. Ecke Bethel.

Vor der Schuhfabrik Westfalia," Herforderstrasse 101.

Durch gemeinsamen Einkauf die grössten Vorteile.

Verkauf für die hiesige Schuhfabrik „Westfalia" Kröger & Co.

Auf der Fachausstellung Kassel 1906 wurde beim Wettbewerb um den besten Deutschen Normalstiefel **Krögers Westfalia-Stiefel preisgekrönt!**

Verantwortlich für den redaktionellen Teil **Hermann Lange**, für den Reklame- und Inseraten-Teil **R. Trautmann**, Druck und Verlag von **A. von der Mühlen**, sämtlich in Bielefeld.

Neue Westfälische Volks-Zeitung.

Nr. 275. **Bielefeld**, Sonnabend, den 23. November 1907 Nr. 275.

Zweites Blatt.

Aus dem Reichsetat 1908

(Schluß.)

Zur Ausführung der sozialen Versicherungsgesetze hat das Reich 1908 die bedeutende Summe von 51 Millionen Mark zu leisten, für Erweiterung des Kaiser Wilhelm-Kanals 20 Millionen als 2. Rate. Aus dem Militäretat sind folgende Zahlen von größerem Interesse: Preußisches Kontingent, Fortdauernde Ausgaben: 522 920 216 Mk., einmalige Ausgabe: 95 392 520 Mk. (+ 11 890 635 Mk.); außerordentliche Ausgaben: 40 003 800 Mark (— 1 141 100 Mk.); verschiedene Neuerungen in der Organisation sind zu verzeichnen. Zur Vergrößerung des Truppenübungsplatzes Jüterbog werden als erste Rate 500 000 Mk. gefordert, Gesamtkosten voraussichtlich 3 197 000 Mk. Zu weiteren Beschaffungen für Zwecke der Feld-Artillerie sind 13 099 000 Mk ausgeworfen, für Ausbau der Landesbefestigungen 30 639 000 Mk. Im sächsischen Militärkontingent betragen die fortdauernden Ausgaben 48 420 598 Mk. (+ 2 523 469 Mk.) die einmaligen 1 066 113 Mk. Im württembergischen Kontingent betragen die ordentlichen Ausgaben 24 765 807 Mk., die einmaligen 5 175 000 Mk Der Marineetat beansprucht außer 115 375 Mk. für die Verwaltung von Kiautschau an fortdauernden Ausgaben 133 685 699 Mk. (+ 12 918 319 Mk.), an einmaligen Ausgaben 115 387 500 Mk, an außerordentlichen 90 175 150 Mk. Die Ausgaben des Reichsinvalidenfonds belaufen sich auf 36 039 449 Mk. (— 623 344 Mk. Der Postetat veranschlagt die Einnahme auf 644 106 700 Mk. (+ 33 948 960 Mk.) Der Ueberschuß beträgt 83 702 871 Mk. (+ 3 212 272 Mk). Die Einnahme aus den Zöllen ꝛc. ist bemessen auf 1 258 032 680 Mk. (+ 70 351 560 Mk.). Veranschlagt sind: Zölle 666 974 000 Mk., Tabaksteuer 11 297 000 Mk., Zigarrensteuer 14 341 000 Mk., Zuckersteuer 141 436 000 Mk., Branntweinsteuer a) Maischbottichsteuer 8 599 800 Mark, b) Verbrauchsabgabe 108 597 800 Mk., Schaumweinsteuer 5 457 400 Mk., Brausteuer 55 266 000 Mk., Wechselstempelsteuer 16 000 000 Mk., Fahrkartensteuer 23 520 000 Mk., Automobilsteuer 1 960 000 Mk., Tantiemesteuer 5 880 000 Mk, Erbschaftssteuer 42 Millionen. Mit Ausnahme der Erbschaftssteuer, die um 6 Millionen höher veranschlagt ist, und alle neuen Steuern auf Grund des diesjährigen Einnahme-Ausfalles niedriger angesetzt.

* * *

Der Entwurf des Etatsgesetzes stellt im § 1 Ausgabe und Einnahme auf 2 750 058 401 Mark fest, und zwar: im ordentlichen Etat
auf 2 152 154 755 Mk. an fortdauernden und
auf 332 676 401 Mk. an einmaligen Ausgaben
sowie
auf 2 484 831 156 Mk. an Einnahmen,
im außerordentlichen Etat
auf 265 227 245 Mk. an Ausgaben und
auf 265 227 245 Mk. an Einnahmen.

In § 2 wird der Reichskanzler ermächtigt, zur Bestreitung einmaliger außerordentlicher Ausgaben die Summe von 260 506 091 Mk. im Wege des Kredits flüssig zu machen.

§ 3 erteilt dem Reichskanzler die Ermächtigung, zur vorübergehenden Verstärkung der ordentlichen Betriebsmittel der Reichshauptkasse nach Bedarf, jedoch nicht über den Betrag von 350 Millionen Mark hinaus, Schatzanweisungen auszugeben.

In den § 4 ist eine Bestimmung aufgenommen, der zufolge der zur Verminderung der Reichsschuld im Etat des Schatzamts eingesetzte Betrag insoweit nicht verwendet werden soll, als die im Rechnungsjahr 1908 aufzubringenden Matrikularbeiträge den Sollbetrag der Ueberweisungen um mehr als vierzig Pfennig auf den Kopf der Bevölkerung übersteigen. Hierzu führt die Denkschrift aus: „So notwendig und dringlich der Beginn der Tilgung der Reichsschuld auch erscheint, so geht es doch nicht an, diese Tilgung der Reichsschuld durch Erhöhung der direkten Steuern oder durch Aufnahme von Anleihen in den einzelnen Bundesstaaten zu bewirken."

§ 5 stellt den Besoldungsetat für das Reichsbankdirektorium auf 194 309 Mk. fest.

§ 6 verweist auf den Servistarif.

§ 7 betrifft das ostasiatische Detachement.

In der Denkschrift zum Etat wird ausgeführt: Für das Rechnungsjahr 1908 würden die Matrikularbeiträge die zu ihrer Deckung dienenden Ueberweisungen um den außerordentlich hohen Betrag von 124 266 511 Mark übersteigen. Abzüglich von 40 Pfg. auf den Kopf der Bevölkerung, d. i. von 24 256 511 Mark, würde die Erhebung des Mehrbetrages von noch 100 000 000 Mark nach § 3 des Reformgesetzes vom 3. Juni 1906 auszusetzen sein. Wie bereits in der vorjährigen Denkschrift ausgeführt ist, haben die verbündeten Regierungen mit der Feststellung des Etats nicht zum Ausdrucke bringen wollen, daß sie zur Uebernahme der ungedeckten, über die Summe von 24 256 511 Mk. (d. i 40 Pfennig auf den Kopf der Bevölkerung) hinausgehenden Matrikularbeiträge imstande seien. Eine entsprechende Entlastung durch eine weitere Erschließung erhöhter eigener Einnahmen des Reichs muß daher vorbehalten bleiben.

Kolonialpost.

(Ueber ein gefährliches Jagdabenteuer) einer kleinen deutschen Patrouille auf dem Wege von Epukiro nach Eifib berichtet die Deutsch-Südwestafrikanische Zeitung wie folgt: Die Patrouille hatte nachts abgesattelt, die Pferde und Reit-Maultiere waren gefesselt. Nachts um 3 Uhr wird der Offizier Leutnant von Gersdorff aufmerksam darauf, daß die Tiere unruhig sind. Er sieht, wie ein Maultier sich aufbäumt und dann zusammenbricht. Schnell läßt er die anderen Tiere zusammenbringen, und dabei wird entdeckt, daß ein großer Löwe das eine Maultier zerrissen hat. Die Patrouille bleibt nun bei den Pferden, man hört alle Augenblicke den Löwen. Da kommt er bis auf 10 Meter ans Feuer gesprungen. Alles ruft und lärmt, um ihn von den zitternden Pferden abzuwehren. Dies wiederholt sich dreimal. Endlich naht der Tag. Als gerade Büchsenlicht ist, kommt der Löwe wieder zum Feuer herangesprungen. Leutnant von Gersdorff steht an einem Baum im Anschlag, und als der Löwe gerade hinter einem Fahlbusch sich zeigt, das Haupt mit mächtiger Mähne schüttelnd, schießt er auf etwa 10 Meter mitten in den gelben Schein hinein. Der Löwe bricht, in das Auge getroffen, zusammen und erhält sogleich noch einige Schüsse von den Reitern. Es war ein etwa dreijähriger männlicher Löwe. Das Fell maß vom Kopf bis zum Schwanz 3,26 Meter.

Aus dem Reg.-Bez. Münster und Arnsberg.

[] **Münster**, 21. Nov. (Westfälische Frauenhilfe.) Am 16. November hat der erste der von der Westfälischen Frauenhilfe für diesen Winter geplanten Kurse zur Ausbildung freiwilliger Helferinnen für die Krankenpflege auf dem Lande im Diakonissenmutterhause zu Witten seinen Anfang genommen. 24 Teilnehmerinnen sind zu denselben zugelassen worden, während eine Anzahl weiterer Meldungen wegen Raummangels leider abgelehnt werden mußten. Am Nachmittag des 16. November begrüßte der Leiter der Kurse, der Vereinsgeistliche der Frauenhilfe, Pastor Dreyer aus Münster i. W. die Helferinnen unter Hinweis auf Röm. 12, 8: „Uebet jemand Barmherzigkeit, so tue ers mit Lust"; am Abend desselben Tages hieß Herr Pastor Kramm vom Diakonissenhause im Wochenschlußgottesdienste die Erschienenen herzlich willkommen. Die rege Teilnahme, welche die Kurse gefunden, darf als erfreuliches Zeichen dafür gelten, daß weite Kreise für die Wichtigkeit dieser Arbeit ein rechtes Verständnis gewonnen haben. Auch für den zweiten Kursus, der am 9. Januar 1908 in Bethel bei Bielefeld beginnt, sind eine größere Anzahl Meldungen eingegangen, so daß nur noch einige Plätze frei sind und nur baldigst eingereichte Meldungen Aussicht auf Berücksichtigung haben.

Zentralverein zur Gründung von Volksbibliotheken.

Mit dem beginnenden Winter, dem Zeitpunkt einer neuen Leseperiode, pflegen zur Begründung von Volksbibliotheken oder zur Ausgestaltung bereits bestehender Geldmittel bereitgestellt zu werden. Aufs neue machen wir deshalb auf die langjährige erfolgreiche Tätigkeit des Zentralvereins zur Gründung von Volksbibliotheken, Berlin SW. 13, Alte Jakobstraße 129, aufmerksam. Das Hauptbestreben dieses Vereins geht dahin, kleinen, wenig bemittelten Gemeinden, Schulen, Vereinen, aber auch Privatpersonen bei Gründung oder Erweiterung einer Bibliothek behilflich zu sein. Wer sich zu einem viermaligen Jahresbeitrag von 6 Mark verpflichtet, erwirbt die Mitgliedschaft und das sofortige Eigentumsrecht bis zu 50 solide gebundener Bibliotheksbücher. Dieselben werden später nicht an den Zentralverein zurückgegeben Die Bücherauswahl regelt das vom Zentralverein herausgegebene Verzeichnis mit den Vereinssatzungen. 1000 verschiedene Bücher werden den Mitgliedern zur Wahl gestellt. Für größere Bibliotheken gibt der Zentralverein unter dem Titel „Volksbibliotheken" einen zuverlässigen, von bewährten Fachleuten bearbeiteten Bücherkatalog heraus. Derselbe wird in siebenter Auflage, etwa 16 Bogen stark, gegen Ende dieses Jahres erscheinen und zum Preise von 50 Pfg. abgegeben. Er besteht aus einer bibliothekstechnischen Anleitung, einem kritischen Führer durch die schöne Literatur und einem ausführlichen Bücherverzeichnis der hauptsächlichsten Wissensgebiete mit Angabe der Lesestufen. Man versäume nicht, bei Anlage oder Ergänzung von Bibliotheken aller Arten diesen Bücherkatalog zu Rate zu ziehen. Es sei schließlich der ebenfalls vom Zentralverein herausgegebenen trefflichen Monatsschrift „Eckart. Ein deutsches Literaturblatt" gedacht. Jeder Literaturfreund, insbesondere der Volksbibliothekar, wird aus diesem Blatte viele Anregung und Belehrung schöpfen. Von allen literarischen Zeitschriften ist der „Eckart" (monatlich 3 bis 4 Bogen Text) die billigste. Er kostet nur 1 Mark im Vierteljahr.

Literarisches.

„Die Geheimnisse des Leidens." Ein Buch für Gebeugte. So betitelt sich die neueste Gabe des als fruchtbarer Schriftsteller seit langem mit Recht geschätzten Belgarder Superintendenten E. Klar. Was der Titel des Buches verspricht, bietet der Inhalt desselben in reichstem Maße dar. Warm und geistvoll geschrieben wird es sich sicherlich in die dunklen Trübsals- und Sorgenkammern, in die es einkehren sollte, einen leuchtenden Strahl herzerquickenden Trostes tragen. Möchte es recht vielen Kreuzbrüdern und Leidensschwestern in Zeiten der Dürre den Weg zu dem einzigen Labequell weisen, dessen Flut allen Wunden Heilung spendet. Das Büchlein, welches nur 2 Mark kostet, ist erschienen in der Hamburger Verlagsbuchhandlung von Gustav Schlößmann.

Streng reelle und billigste Bezugsquelle! In mehr als 150,000 Familien im Gebrauche!

Gänsefedern,

Gänsedaunen und alle anderen Sorten Bettfedern. Neuheit und beste Reinigung garantiert! Gute, preisw. Bettfedern per Pfund für 0,80; 1 Mark; 1,40. Prima Halbdaunen 1,60; 1,80. Polarfedern: halbweiß 2, weiß 2,50. Silberweiße Bettfedern 3; 3,50; 4; 5. Echt chinesische Ganzdaunen 2,50. Polar-Halbdaunen 2,50. Polardaunen 3; 4; 5 Mark. — Größte Auswahl in fertigen Inlets, Bettstoffen und fertigen Betten. Nichtgefallendes auf unsere Kosten zurückgenommen. — Verkauf nur gegen Barzahlung; nach auswärts nur gegen Nachnahme oder Vorauszahlung! Sonntags Geschäft geschlossen.

Pecher & Co. in **Herford** in Westfalen, Kurfürstenstraße Nr. 20.

Proben und Preislisten, auch über Bettstoffe und fertige Betten, kostenfrei. Angabe der Preislagen für Federnproben erwünscht! Füllung der Betten in Gegenwart der Käufer in wenigen Minuten!

Lichtbilder-Vortrag

von Herrn Dr. med. **Fiebig** aus **Jena**, Oberstleutnant a. D. des Sanitätsdienstes der niederländisch-indischen Armee über:

Die Bedeutung und Aufgabe der Aerztlichen Mission

am Sonntag, den 1. Dezember, abends 8 Uhr im **Hotel Vereinshaus.**

Dr. Feldmann, Eckardtsheim.



Carl Heinr. Hoetter
vorm. **Louis Dicke Nachf.**
mechan. Bürsten- u. Pinsel-Fabrik
Fernspr. 736. **Bielefeld.** Goldstr. 6
empfiehlt billigst
Bürsten, Besen u. Pinsel
jeder Art und Ausführung
Läufer, Matten, Wachstuch, Auflegestoffe, Schwämme, Fensterleder, Kämme etc.
en gros en détail.

Hager & Schweikher
Bielefeld,
Obernthorwall 7. Fernsprecher 204.

Läufer in all. Qualitäten
Coeos, Velour,
Rosshaar, Jute, Linoleum.
von 80 Pfg. an, in vielen Breiten.

Stern Marke

Thomasmehl „Sternmarke"

der billigste und seit Jahrzehnten bewährteste Phosphorsäuredünger auf Wiesen, Weiden und Futterfeldern, erhöht die Erträge um das Doppelte bis Dreifache und verbessert die Qualität. Thomasmehl jetzt auf die rauhe Furche gestreut, ist für die Frühjahrssaaten von hervorragend. Wirkung.

Vor minderwertiger Ware wird gewarnt!

Thomosphosphatfabriken G. m. b. H. BERLIN W.

Erhältlich in den bekannten Verkaufsstellen.

Akt.-Ges. Vereinshaus zu Bielefeld.

Zu der am
Sonnabend, d. 7. Dezember, nachm. 4 Uhr
im neuen Vereinshause (Konferenzimmer) stattfindenden
ordentlichen
General-Versammlung
werden die Herren Aktionäre nach § 17 des Statuts hiermit eingeladen.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht, Vorlegung der Bilanz.
2. Beschlußfassung über die Genehmigung der Bilanz, Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrats, und über die Verteilung des Gewinns.
3. Neuwahl der Mitglieder zum Aufsichtsrat.

Bielefeld, 12. November 1907.

Der Vorstand.

Nutzholz-Verkauf.

Wir beabsichtigen aus den Waldungen unseres Meierhofes Olderdissen

ca. 900 Lärchen mit 250 Festmeter Inhalt

auf dem Stamme zu verkaufen.

Kauflustige wollen verschlossene Gebote mit der Aufschrift „Lärchen-Nutzholz" bis zum **5. Dezember d. J.** an uns einsenden oder im Rathause, Zimmer 29, abgeben.

Kaufbedingungen, die unterschrieben dem Gebote beizufügen sind, werden im Zimmer 29 unentgeltlich abgegeben.

Auf Wunsch wird das Holz vom Stadtobergärtner an Ort und Stelle gezeigt.

Bielefeld, den 16. November 1907.

Der Magistrat.
Stapenhorst.

Christl.
Verein junger Männer,
Bielefeld, Papenmarkt 2.

Sonntag, den 24. d. M. (Totenfest), abends 8½ Uhr:

Vortrag

von Herrn Pastor Wendt aus Lerbeck über: „(Hesekiel 37, 3) Du Menschenkind, meinest du auch, daß diese Beine wieder leben werden? Das Elend der Christen in Kurdistan!"

Jedermann, Männer u. Frauen, sind freundlich eingeladen.

Eintritt frei.

Der Vorstand.

Barmer Bank-Verein

Hinsberg, Fischer & Co. Bielefeld

BIELEFELD.

Fernspr. 119 Reichsbankstr. 15

Kapital: Mk. 60 000 000.

Reserven: Mk. 11 500 000.

Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne Kredit.

Annahme von Geldern zur Gutschrift auf provisionsfreier Scheck-Konti mit günstiger Verzinsung.

Verzinsung von Geldern, je nach Kündigungsfrist (Depositen-Rechnungen).

Diskontierung und Einziehung von Wechseln.

Ausschreibung von Schecks Wechseln, Kreditbriefen.

An- und Verkauf von Wertpapieren.

Einlösung von Zins- und Dividendenscheinen, verlosten und gekündigten Wertpapieren.

Annahme und Verwaltung von Wertpapieren als offene Depôts unter gesetzlicher Haftung.

Verlosung-Kontrolle,

Versicherung gegen Kursverlust usw.

Aufbewahrung geschlossener Depôts.

Vermietung stählerner Schrankfächer (Safes) in feuer- und diebessicheren Tresoren.

Karl Menkel,
Bielefeld,
Obernthorwall 4 b.

Anfertigung sämtl. feiner

Herren-Garderoben.

Lager

in Tuchen, Buckskins etc.

Kinder-
Ausstattungen als



Hemdchen, Jäckchen, Wickelbänder, Wickeltücher, Kindertücher, Taufkleidchen, wollene Kattun- und Barchend-Kleidchen, Tragröcke, Etecktissen, Taufhäubchen- und Hütchen, Lätzchen, Taillenbändchen, Korsettchen, Kinderschürzen, Wasserdichte Betteinlagen, Gesundheitskorsetts, Wagendecken, Zahnhalskeiten etc. äußerst billig.

Baby-Bazar
Herm. Sauerland,
Bielefeld, 15 Gehrenberg 15.

Carl Echterbecker, Bielefeld

Werkstätten und Kaufhaus für die gesamte Wohnungs-Ausstattung.

Einrichtungen und Einzelmöbel

in eigenen Werkstätten nach meinen und nach Entwürfen erster Künstler angefertigt. — Besondere Pflege der neuzeitlichen Richtung. — Einfachem wie verwöhntestem Geschmack wird Rechnung getragen.

Reichhaltige Auswahl in

Teppichen, Bezügen, Vorhängen, Decken, Stickereien, Beleuchtungskörpern.

Kunstgewerbliche Gegenstände

wie Kleinbronzen, Metallwaren, Marmor, Porzellan u. andere keramische Erzeugnisse.

Ständige Ausstellung: Niedernstrasse 21.

Fabriken: Breitestrasse 14, Güsenstrasse 12.



Kriegsmarine-Ausstellung in Bielefeld

vom **24. November** bis **2. Dezbr.** im **evangelischen Volkssaale**

täglich geöffnet von 9 bis 1 und 2 bis 8 Uhr, Sonntags von ½11 bis 8 Uhr.

Unter den Ausstellungsgegenständen (mehr als 160 Nummern) befinden sich 18 große, prächtige, künstlerisch ausgeführte Kriegsschiffsmodelle, Torpedo, Seemine, Maschinen- und Schnellladekanonen, Maschinengewehr, das im Feuer vorgeführt wird, Revolverkanonen, Boxerkanonen und andere Trophäen aus dem Boxeraufstande, 750pfündige Riesengeschosse Kartätschen, Schrapnells, Bomben, Mörser, die wichtigsten nautischen Apparate, Taucher, Modell einer Kriegsschiffmaschine, Seekabeltypen, eine schöne ethnographische Sammlung aus unseren Kolonien usw.

Eintrittsgeld 50 Pfg.

Es ladet freundlichst ein

Die Ausstellungsleitung.

☞ z. B.: Ein großer Teil der Einnahmen fließt der Seemannsmission von Haus Nazareth zu!!

Bürsten u. Pinsel für Maler

wie:

Deckenbürsten, Tapzierbürsten, Ringpinsel, Haarpinsel, Spachteln etc., ferner:

Centrifugenbürsten

Haushaltungsbürsten, überhaupt **selbstfabrizierte Bürsten** für alle technische und industrielle Zwecke, empfehlen billigst

en gros **Gebr. Dicke** en detail

Bielefeld, Viktoriastrasse 10, Telefon 1415.

Neu erbaut!

Möbel-Fabrik **ED. ESSEN**

Grösstes Etablissement

für Wohnungs-Einrichtungen Eigene Polster- und Tischler-Werkstätten

80

Muster-Zimmer.

Vollzahlung der Geschäftsanteile!

Diejenigen Mitglieder, welche ihren **Geschäfts-Anteil** in diesem Jahre **vollzahlen** wollen, entweder durch Barzahlung oder durch Ueberschreiben vom Sparkassen-Konto etc., werden hierdurch aufgefordert, die Vollzahlung **spätestens bis 31. Dezember cr., mittags 12 Uhr,** und zwar **persönlich** zu besorgen.

Dabei ist der **Geschäftsanteil-Schein** und bei etwaiger Umschreibung auch das **Sparkassenbuch mitzubringen.**

Neuaufzunehmende Mitglieder,

welche ebenfalls in diesem Jahre noch ihren Geschäftsanteil vollzahlen wollen, müssen ihr **Aufnahme-Gesuch** bis zum

6. Dezember cr. spätestens

eingereicht haben. **Nach diesem Termine sind für dieses Jahr sowohl Anmeldungen als auch Vollzahlungen auf den Geschäfts-Anteil für neue Mitglieder ausgeschlossen!**

Wir bemerken noch, daß auf die **Geschäfts-Anteile seit nahezu 40 Jahren jährlich mindestens 6% Dividende gezahlt worden sind!**

Formulare für die **Aufnahmegesuche** werden an unserer Kasse von 8—12 und 3—5 bereitwilligst ausgehändigt.

Gewerbebank zu Bielefeld

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

gez.: **Lindewirth, Obbelode.**

Rechnungsformulare liefert billigst

A. von der Mühlen, Bielefeld

Bekanntmachung.

Zur Erleichterung des Verkehrs ist bahnseitig hier die Einrichtung getroffen, daß vorgedruckte Anmeldekarten zur Abholung von Fracht- und Eilgütern **kostenfrei durch die Kaiserliche Post** befördert werden. Diese Anmeldekarten sind bei der Königlichen Güter-Abfertigung und bei mir unentgeltlich zu haben.

S. Dreyer sen.,
Bahnamtliches Rollfuhrgeschäft.

Heinr. Kipp

Mittelstr. Kirchstraße 2.

empfiehlt äußerst billig mit mehrjähriger Garantie.

Taschenuhren, Regulateure, Wanduhren, Trauringe 585 und 560/1000 Gold **Brochen, Medaillons, Ketten** in Gold, Doubls und Silber, **Brillen, Pincenez, Perspektive.**

Reparaturen werden sorgfältig und billigst mit Garantie ausgeführt.

NB. Sonntags geschlossen.

Cognac

in feinen Qualitäten

1/1 Flasche 2.— Mark.

½ Flasche 1.— Mark.

Petri Gebrüder

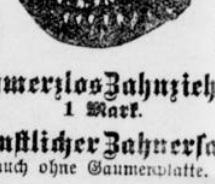
Minden i. W.

Bäckerstr. 5 u. 7 Fernspr. 76.

Nur echte **Henkel's Bleich-Soda**

Garantirt chlorfrei

gibt u. hält blendend weisse Wäsche



Gegr. 1890 — Gegr. 1890

Schmerzlos Zahnziehen 1 Mark.

Künstlicher Zahnersatz, auch ohne Gaumenplatte.

Reparaturen sofort.

Plombieren etc. billig.

Kassenmitglieder werden von mir auch behandelt.

S. Klarowicz,
praktisch. Zahnkünstler,
Brunnen- u. Augustastr.-Ecke,
nahe der früheren Wohnung

Bitterbös

sind alle **Hautunreinigkeiten** und **Hautausschläge,** wie **Mitesser, Gesichtspickel, Pusteln, Finnen, Hautröte, Blütchen** etc. Daher gebrauchen Sie nur die echte **Steckenpferd-Teerschwefel-Seife** v. **Bergmann & Co., Radebeul** mit Schutzmarke: Steckenpferd. à St. 50 Pfg. bei

L. Schaefer, Bielefeld.
Petri Gebrüder, Minden.

O. Dämmig,
Niedernstr. 39.

Optiker-Spezialist

für Brillen u. deren Ersatzteile.

Oberveterinär

Engelberting

prakt. Tierarzt

Minden, Marienwall 4.

Telephon 248.

Geld Darl., 5% Zins., Ratenrückz. Selbstg. **Dissner, Berlin 99,** Belle Allianceстr. 71. Rückporto.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil **Hermann Lange,** für den Reklame- und Inseraten-Teil **R. Trautmann,** Druck und Verlag von **A. von der Mühlen,** sämtlich in Bielefeld.

Heinr. Kipp
Altstädter Kirchstraße 2.
empfiehlt äußerst billig mit mehrjähriger Garantie.
Taschenuhren, Regulateure,
Handuhren, Trauringe
585 und 560/1000 Gold
Brochen, Medaillons, Ketten
Gold, Doublé und Silber,
llen, Pincenez,
Perspektive.
Reparaturen
en sorgfältig und billigst mit Garantie ausgeführt.
Sonntags geschlossen.

Cognac
in feinen Qualitäten
1/1 Flasche 2.—. Mark.
1/2 Flasche 1.—. Mark.
etri Gebrüder
Minden i. W.
ckerstr. 5 u. 7 Fernspr. 76.

Nur echte
Henkel's
Bleich-Soda
Garantirt chlorfrei
ibt u. hält blendend weisse Wäsche

Gegr. 1890.
erzlos Zahnziehen
1 Mark.
tlicher Zahnersatz,
ch ohne Gaumenplatte.
raturen sofort.
bieren etc. billig.
itglieder werden von mir auch behandelt.
Klarowicz,
tisch. Zahnkünstler,
en- u. Augustastr.-Ecke
der früheren Wohnung

tterbös
e Hautunreinigkeiten
utausschläge, wie Mit-
sichtspickel. Pusteln,
, Hautröte, Blütchen
brauchen Sie nur die echte
ferd-Teerschwefel-Seife
mann & Co., Radebeul
chutzmarke: Steckenpferd.
St. 50 Pfg. bei
chaefer, Bielefeld.
Gebrüder, Minden.

Dämmig,
edernstr. 39.
zer-Spezialist
rillen u. deren
rsatzteile.

rveterinär
elberting
kt. Tierarzt
Marienwall 4.
lephon 248.

., 5% Zins., Raten-
z. Selbstg. Dissner,
99, Belle Alliancestr. 71.
h in Bielefeld.

Neue Westfälische Volks-Zeitung.

Nr 275 **Bielefeld**, Sonnabend, 23. November 1907 Nr. 275

Drittes Blatt.

Lokales und Provinzielles

Bielefeld, 23. November.

(Die ärztliche Mission.) Das leibliche Elend der Heiden und auch der Mohammedaner hat immer wieder die unter ihnen arbeitenden Missionare veranlaßt, sich wenn irgend möglich mit einem gewissen Maß ärztlicher Kunst auszurüsten, um den Leiden ihrer Pflegebefohlenen nicht ganz ratlos gegenüberzustehen. Aber auch aus rein missionarischen Gründen mußte den Heiden Hilfe in Krankheitsnot zu Teil werden, mußten die Aussätzigen, die Blinden gesammelt und sachgemäß verpflegt werden. Nur so konnten die Heiden einen klaren Begriff von dem Inhalte des Wortes Barmherzigkeit und Nächstenliebe erhalten. Daß seit 60 bis 70 Jahren auch zahlreiche Aerzte sich besonders dieser Seite missionarischen Wirkens gewidmet haben, besonders England und Nordamerika sind allen anderen Missionsländern weit voraus in diesem Stück, ist ein gutes Zeichen für die wachsende Missionseinsicht und das zunehmende Verantwortlichkeitsgefühl der heimatlichen Christenheit. Von über 100 Missionsärzten und Aerztinnen englischer Zunge stehen nur gegen 20 Deutsche gegenüber, die natürlich auch nur einen kleinen Teil der großen von dieser Schar geleisteten Arbeit leisten. Weit über drei Millionen Patienten gehen alljährlich durch die Hände der auf den verschiedensten Missionsfeldern arbeitenden Missionsärzte und alle kommen dadurch in unmittelbare Berührung mit dem Evangelium. Welch eine Summe leiblicher Hilfe und Trostes auf diesem Wege in die Heidenvölker hineindringt, welche hellen Strahlen göttlichen Erbarmens so in das Dunkel des liebosen Heidentums fallen, braucht nur angedeutet zu werden. Der glänzende Erfolg der missionsärztlichen Arbeit muß alle Bedenken dagegen beseitigen, zu Hunderten kommen die Kranken herbei, manchmal von weit her, um bei dem Missionsarzt Hilfe zu suchen. Aus ganz fernen Gegenden stellen sich Patienten ein und diese tragen dann nach ihrer Entlassung aus dem Missionshospital Gedanken der Dankbarkeit und des Vertrauens gegen die Missionsärzte und Missionare in ihre Heimat und beseitigen die feindselige und mißtrauische Haltung ihrer Volksgenossen. So gelingt es der Mission mit Hilfe der ärztlichen Mitarbeit, ihren Einfluß immer tiefer in die Länder und Völker zu tragen. Herr Dr med Fiebig, Oberstleutnant a. D. des Sanitätsdienstes der niederländisch indischen Kolonialarmee, wird in einem Vortrage am 1. Dezember hier im Evangel. Vereinshause ein Bild von der Tätigkeit der ärztlichen Mission entwerfen. Der Besuch des Vortrages sei allen auf das dringendste empfohlen.

(Kriegsmarine-Ausstellung.) Die hier am Sonntag beginnende Kriegsmarine-Ausstellung im Evangel. Volkshause hatte am Sonntag im benachbarten Güterloh einen Besuch von 1135 Personen aufzuweisen, ein Beweis, daß die Ausstellung sehenswert ist.

(Volksunterhaltungsabend des Guttemplerordens.) Der Guttemplerorden tritt mit seinem ersten Volksunterhaltungsabend, der am Dienstag, abends 8½ Uhr in Beinhoffs Tonhalle stattfindet, an die breiteste Oeffentlichkeit und wünschen wir ihm einen vollen Erfolg. Das Programm ist sehr abwechslungsreich und die Reihe der Künstler verbürgt einen genußreichen Abend. Der Eintrittspreis beträgt 20 Pfg. Siehe auch Inserat.

(Aus dem Theaterbureau) wird uns geschrieben: Für die Sonntag abend 7 Uhr stattfindende letzte Gastspiel- und Abschiedsvorstellung des königlichen Hofschauspielers August Junkermann gibt sich allenthalben ein äußerst lebhaftes Interesse kund und dürfte den scheidenden Künstler ein ausverkauftes Haus den Abschied von seiner Heimatstadt wohl schwer machen, zumal er auch zum letzten Male als Schuster Weigelt in „Mein Leopold", dem zugkräftigsten Volksstück der deutschen Bühne hier auftritt. August Junkermann reist von Bielefeld an das königliche Hoftheater in Stuttgart, zur Fortsetzung seiner Jubiläums-Tournée, auf der er so reiche Anerkennung findet. Montag abend 8 Uhr wird ein Sutermann-Abend veranstaltet durch die nur einmalige Aufführung von „Die Ehre", in der Norbert und Franzicka Arndt gemeinsam auftreten.

Allgemeiner Getreide-Wochenbericht der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.

Vom 16. bis 23. November 1907.

Der plötzlich eingetretene Frost hat in Rußland auch die Hoffnung auf Bestellung der Roggenfelder zunichte gemacht, und die trüben Aussichten auf die nächste Ernte veranlassen die Besitzer, ihre Ware bis zum Frühjahr durchzuhalten. Jedenfalls ist es schwer, aus der gegenwärtigen Situation der russischen Getreidemärkte die Hoffnung auf eine nennenswerte und lohnende Einfuhr russischen Roggens nach Deutschland herzuleiten. Die Notwendigkeit, sich daher mit der eigenen Produktion abzufinden, läßt die Bedarfsfrage an den deutschen Märkten schärfer hervortreten und führt dem Termingeschäft stets neue Käufer zu, die aber meist vorsichtiger Zurückhaltung seitens der Abgeber begegnen. Daß sich der Berliner Markt befestigenden Anregungen gegenüber besonders empfänglich zeigte, ist übrigens auf die nach wie vor anhaltende Warenknappheit zurückzuführen. Wenigstens haben sich die auf eine Vermehrung der Zufuhr nach beendeter Feldarbeit gerichteten Erwartungen bisher nicht in dem Maße erfüllt, wie dies angesichts der allgemein ungenügenden Versorgung erwünscht gewesen wäre. Erschwerend fällt dabei ins Gewicht, daß die Niederschläge der letzten Woche keine wesentliche Besserung der Flußschiffahrt herbeigeführt haben. Die Berliner Roggenpreise haben in der Berichtswoche einen Höchststand von Mk. 217½ bezw. Mk. 217 für Mailieferung erreicht, blieben damit aber immer noch ungefähr um 5—6 Mark gegen jenen Preis zurück, zu dem sich russischer Roggen gegenwärtig nach Berlin legen läßt. Weizen wurde eigentlich mehr durch die feste Stimmung des Roggenmarktes als durch ausländische Anregungen beeinflußt. Im Inlande begegnete das bescheidene Angebot im allgemeinen nur wenig reger Kauflust. Besonders ruhig war die Geschäftslage in West und Süddeutschland, aber auch am Rhein, wo bessere Wasserverhältnisse Aussicht auf größere Zufuhren eröffnen. Dagegen zeigt sich im Osten Absatz nach Polen. Ueber den Absatz von Hafer wird nahezu überall geklagt. Teils erschweren die Schiffahrtsverhältnisse, teils die Unnachgiebigkeit der Warenbesitzer das Geschäft; besonders schwerfällig gestaltet sich der Verkauf nicht ganz einwandfreier Qualitäten. Die Bezugsgebiete am Rhein versorgen sich zur Zeit verhältnismäßig billig aus nahe gelegenen Produktionsgegenden, sodaß der Absatz aus Norddeutschland auch nach dieser Richtung hin stockt.

Der billig angebotene La Plata-Hafer erfreut sich in Deutschland keiner sonderlichen Beliebtheit. Auch für Mais ist das Kaufinteresse sehr gering und beschränkt sich nur auf den unmittelbaren Bedarf. Nicht viel lebhafter gestaltete sich der Absatz von Futtergerste. Dagegen fanden im Braugerstengeschäft namentlich gute Qualitäten vorteilhafte Verwendung.

In der abgelaufenen Berichtsperiode haben sich folgende Preisschwankungen vollzogen:

		1907 11. 11.	1907 18. 11.	Diff. in Mk per 1000 kg
Weizen.				
Berlin, per Dez.	Mk.	226.—	229.50	+ 3.50
Berlin, per Mai	Mk.	231.—	233.50	+ 2.50
Mannheim loko	Mk.	239.—	242.—	+ 3.00
Roggen.				
Berlin, per Dez.	Mk.	213.25	216.25	+ 3.00
Berlin, per Mai	Mk.	212.25	216.—	+ 3.75
Mannheim, loko	Mk.	217.50	217.50	—
Hafer.				
Berlin, per Dez.	Mk	177.75	175.50	— 2.25
„ „ Mai	Mk	182.—	181.50	— 0.50
Mannheim, loko	Mk	190.—	190.—	—

? Die große Frage ?

was schenke ich meinen Lieben zu Weihnachten, beschäftigt gegenwärtig wieder Tausende in unserm lieben Vaterlande; da möchten wir nun unsere Leser aufmerksam machen auf die

Heller'schen Spielwerke

welche sich, wie nicht gerade ein Gegenstand als sinniges Festgeschenk eignet. Es wird durch dieselben die Musik in die ganze Welt getragen; sowohl in Privathäusern als in Hotels und Restaurationen 2c. erfreuen sie Herz und Sinn und den Fernweilenden bringen sie Grüße aus der Heimat. — Die sorgfältigst zusammengestellten Repertoirs enthalten die beliebtesten Arien aus Opern und Operetten, vermischt mit den neuesten Tanzen, Liedern usw. — Die Fabrik wurde auf vielen Ausstellungen mit den **ersten Preisen** ausgezeichnet und selbst gekrönte Häupter zählen zu ihren Kunden.

Nachdem in den letzten Jahren wiederholt **bedeutende Preisermäßigungen** stattfanden, wird auf Wunsch in den **größern** Werken noch ein **Extra-Rabatt** eingeräumt so daß sich nun Jedermann in den Besitz eines echt Heller'schen Werkes setzen kann.

Man wende sich **direkt** an **J. H. Heller, Bern**, da die Fabrik keine Niederlagen hat. Reparaturen, auch solche von andern Werken, werden aufs beste besorgt ältere Werke an Zahlung angenommen. Auf Wunsch werden **Teilzahlungen** bewilligt und illustrierte Preislisten franko zugesandt.

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die Hausschlachtzeit bringen wir nachstehend die wichtigeren Bestimmungen des Schlachtvieh- und Fleischbeschaugesetzes vom 3. Juni 1900 und die Bezirkseinteilung für die Fleischbeschau und die Trichinenschau zur Kenntnis der Beteiligten.

1. Das Gesetz schreibt eine amtliche Untersuchung des zum Genusse für Menschen bestimmten Fleisches **vor** und **nach** der Schlachtung vor.
2. Nur bei Schlachttieren, deren Fleisch ausschließlich im eigenen Haushalt des Besitzers verwendet werden soll, darf, sofern sie keine Merkmale einer die Genußtauglichkeit des Fleisches ausschließenden Erkrankung zeigen, die Untersuchung vor der Schlachtung und sofern sich solche Merkmale auch bei der Schlachtung nicht ergeben, auch die Untersuchung nach der Schlachtung unterbleiben.
   Das Fleisch darf aber dann nicht verkauft werden.
3. Steht aber schon bei der Schlachtung fest, daß Fleisch vom Schlachttiere an Personen abgegeben werden soll, die nicht zu dem Haushalte des Tierbesitzers gehören, so muß die Untersuchung vorgenommen werden, auch wenn an und für sich eine gewerbsmäßige Abgabe von Fleisch nicht beabsichtigt ist.
4. Eine Untersuchung **vor** und **nach** der Schlachtung hat stets stattzufinden, wenn das Fleisch in Kasernen, Krankenhäusern, Erziehungsanstalten, Speiseanstalten, Gefangenenanstalten, Armenhäusern und ähnlichen Anstalten, bei Schlächtern, Fleischhändlern, Gast-, Schank- und Speisewirten, verwendet werden soll.

   Bei dem Fleischer, dem Wirt, dem Fleischhändler usw. ist es also gleichgültig, ob er nur für seinen eigenen Haushalt schlachtet. sie müssen auf jeden Fall eine amtliche Untersuchung des Schlachttieres herbeiführen.

Im Stadtbezirk Bielefeld sind folgende 2 Fleischbeschaubezirke gebildet:

„Stadt Bielefeld I" (I. und IV. Polizei-Bezirk) Fleischbeschauer August Osthus Siegfriedstraße 55.

„Stadt Bielefeld II" (II. und III. Polizei-Bezirk) Fleischbeschauer Heinrich Eggert, Stadtheiderstraße 74.

Die beiden Fleischbeschauer vertreten sich gegenseitig.

Die Trichinenschau bei Schweinen ist allgemein (also auch bei Hausschlachtungen) durch Reg.-Pol.-Verordn. vorgeschrieben.

Die tierärztliche Ergänzungs-Fleischbeschau wird von dem Kreistierarzt, Veterinärrat Baldewein, ausgeübt, Stellvertreter ist der Tierarzt Nobbe.

Die Schaubezirke sind folgende:

I. Bezirk.

Friseur Wilhelm Lein, Kaiserstraße 100.

Alsenstraße, Altstädter Kirchplatz, Altstädter Kirchstraße, Angerstraße, Am Bach, Bachstraße, Am Bahnhof, Bahnhofstraße, Kleine Bahnhofstraße, Bielsteinstraße, Breitestraße, Brinkstraße, Brüderstraße, Burgstraße, Detmolderstraße (bis Teutoburgerstraße), Düppelstraße, Feilenstraße, Friedenstraße, Gartenstraße, Gehrenberg, Gerichtsstraße, An der Gewerbeschule, Göbenstraße, Goldstraße, Güsenstraße, Hagenbruchstraße, Herforderstraße (bis Kaiserstraße), Jahnplatz, Johannesstraße, Karlstraße, Kastanienstraße, Kesselstraße, Kleine Kesselstraße, Klosterplatz, Klosterstraße, Klusstraße, Löbellstraße, Luisenstraße, Lützowstraße, Markt, Missundestraße, Mittelstraße, Neumarkt, Niederstraße, Niederwall, Notpfortenstraße, Kleine Notpfortenstraße, Oberstraße, Oberntorwall, Oberwallstraße, Piggenstraße, Postgang, Rathausstraße, Ravensbergerstraße, Reichsbankstraße, Renteistraße, Kleine Rosenstraße, Rosenstraße, Ritterstraße, Rohrteichstraße, Schulstraße, Siekerstraße, Siekerwall, Sparrenstraße, Spiegelstraße, Steinstraße, Süsterplatz, Ulmenstraße, Welle, Wilhelmstraße, Zimmerstraße, Am Zwinger.

II. Bezirk.

Kleinhändler August Osthus, Siegfriedstr. 55.

Johanniskirchplatz, Kriemhildstraße, Roonstraße, Siegfriedstraße, Waldstraße, Weststraße, Wertherstraße (von Dornbergerstraße bis Ende).

III. Bezirk.

Pol.-Serg. a. D. Karl Wieczorek, Schloßhofstr. 30.

Arndtstraße, Bergstraße, Kleine Bergstraße, Bismarckstraße, Bürgerweg, Dorotheenstraße, Ellerstraße, Fehrbellinerstraße, Friedrichstraße, Goldbach, Grünstraße, Gr. Kurfürstenstraße, Meinderstraße, Rolandstraße, Siechenmarschstraße, Teichstraße, Turmstraße, Wittekindstraße, Gutenbergstraße, Jöllenbeckerstraße, Neuenkirchenerstraße, Siegfriedplatz.

IV. Bezirk.

Kleinhändler Heinrich Eggert, Stadtheiderstr. 74.

Engerscheestraße, Herforderstraße (von der Kaiserstraße bis zur Feldstraße), Schildescherstraße, Sudbrackstraße, Stadtheiderstraße, Am Güterbahnhof, Kamphof, Kampstraße, Kurzestraße, Mellerstraße, Bünderstraße, Nordstraße, Osnabrückerstraße, Schmiedestraße, Spengerstraße.

V. Bezirk.

Kaufmann Hermann Wagner, Kaiserstr. 129.

Albrechtstraße, Alleestraße, Augustastraße, Blumenstraße, Brüderpfad, Brunnenstraße, Kavalleriestraße, Falkstraße, Reichspoststraße, Heeperstraße, Heinrichstraße, Hermannstraße, Herm. Deliusstraße, Holländischestraße, Josefstraße, Kaiserstraße, Kaiser Wilhelmplatz, Körnerstraße, Am Kreishaus, Kronenstraße, Marktstraße, Metzerstraße, Moltkestraße, Mühlenstraße, Niedermühlenkamp, Oststraße (bis Spindelstraße), Paulusstraße, Sadowastraße, Schlachthofstraße, Schlosserstraße, Spindelstraße, Spinnereistraße, Turnerstraße, Viktoriastraße, Waldeckstraße, Waldemarstraße, Webereistraße, Wiesenstraße, Bleichstraße (bis zum Bahndamm Bielefeld-Lage), Flachsstraße, Wörthstraße.

VI. Bezirk.

Kolon Wilhelm Hünerhoff, Finkenstraße 71.

Herforderstraße (von Feldstraße bis Ende), Feldstraße Finkenstraße, Ziegelstraße, Walkenweg, Petristraße, Am Stadtholz, Hakenort, Bleichstraße (vom Bahndamm Bielefeld-Lage bis Ende).

VII. Bezirk.

Weber Gottl. Holtgrebe, Luisenstraße 52b.

Detmolderstraße (von Teutoburgerstraße bis Ende), Ed. Windthorststraße, Ehlentrupperweg, Heimweg, Große Howe, Kleine Howe, Lippeschestraße, Oelmühlenstraße, Oerlinghauserstraße, Oststraße (von Spindelstraße bis Ende), Teutoburgerstraße.

VIII. Bezirk.

Uhrmacher Louis Bermpohl, Kreuzstraße 45.

Arbeiterheim, Bergweg, Centralfeld, Koblenzerstraße, Am Damm, Dammstraße, Dornbergerstraße, Friedhofstraße, Fußbach, Gütersloherstraße, Hallerweg, Hochstraße, Hohenzollernstraße, Johannisberg, Johannistal, Kantensiek, Kasernenstraße, Kreuzstraße, Langenhagen, Lutterstraße, Lutterweg, Nebelswall, Nordfeld, Papenmarkt, Am Sparenberg, Steinmetzstraße, Upmannstraße, Waldhof, Am Waldhof, Wertherstraße (von 1—19), Zastrowstraße.

Die Trichinenschauer dürfen die Untersuchungen nur in den ihnen zugewiesenen Bezirken ausüben.

Die im öffentlichen Schlachthofe hierselbst stattfindende und besonders geordnete Trichinenschau wird durch vorstehende Bezirkseinteilung nicht berührt.

Bielefeld, den 18. November 1907.

Die Polizei-Verwaltung
Dr. Stapenhorst.

Visiten-Karten
auch mit Monogramm, schnell u. billig
A. von der Mühlen, Bielefeld, Bitterstr. 4.

1. Volksunterhaltungsabend

veranstaltet vom

Internationalen Guttempelorden (I. O. G. T.) Ortsausschuß Bielefeld.

am Dienstag, den 26. Nov. abends 8½ Uhr

in Brinkhoff's Tonhalle

unter gütiger Mitwirkung des Herrn Musikdirektor **Willy Benda,** Violoncello; des Herrn **Walter Frings,** Lehrer am hiesigen Konservatorium, Violine; des Herrn Dr. **Freiherr von Ascheraden,** sowie den Damen Frau Musikdirektor **Margarete Benda,** Sopran; Fräulein **Elly Tödheide,** Alt.

Vortragsfolge: 1. Begrüßungsansprache. 2. Gesangsvorträge: a) Es blinkt der Tau (Rubinstein), b) An Rose (Curschmann), c) Der Zeisig (Wittig), (Fräulein Elly Tödheide.). 3. Violoncello-Solo Allegro aus dem Konzert von Klughardt (Herr Musikdirektor Willy Benda). 4. Rezitationen: Das Lied von der Glocke (Schiller), (Herr Dr. Freiherr v. Ascheraden.). 5. Violin-Solo: Faust Fantasie (Wieniawsky), (Herr Walter Frings.). 6. Gesangsvorträge: a) Szene u. Arie a. d. Oper „Der Waffenschmied" (Lortzing), b) Der Spielmann (Hildach), Lied mit Klavierbegleitung und obl. Violine (Violine obl. Herr Walter Frings), c) Geburtstagslied (Sachs), (Frau Musikdir. Margarete Benda.). 7. Violin- und Violoncello-Duett Gavotte im alten Stil ohne Begleitung (Rousseau), (Violine: Herr Walter Frings, Violoncello Herr Musikdir. Willy Benda.). 8. Rezitationen: a) Mycerin (Herm. Lingg), b) Nixenwahn (O. Sommerstorff), c) Wenn einer Pech hat (T. Resa), (Herr Dr. Freiherr von Ascheraden.).

Die Klavierbegleitung hat Frau Musikdirektor Margarete Benda und Herr Gerard Bunk freundlichst übernommen.

Ibach-Flügel a. d. Niederl. v. G. C. Dreinhöfer, Bielefeld, Oberatorw. 23.

Programme à 20 Pfg.,

welche zum Eintritt berechtigen, sind in den Geschäften zu haben, in welchen unsere Plakate aushängen.

Nach Senne II.

Rentengüter!

Auf Wunsch vieler Interessenten werde ich am **Sonntag, den 24., nachmittags 5 Uhr,** im Lokale des Herrn Eickelmann nochmals über Bildung von Rentengütern Aufklärung geben und sind hierzu namentlich die Herren Arbeistgeber freundlichst eingeladen.

C. H. Tödtmann, Herford.

Schreibtische, Schreibsessel,

sowie deutsche und amerikanische

Roll-Pulte

zu besonders billigen Preisen.

Fritz Tiekötter

Möbelfabrik, Niedernstr. 45.

Gegen Husten

helfen sicher die vorzüglichen **Katarrh**-Bonbons

„Krügerol"

in Paketen zu 15 und 25 Pfg.

Diese Bonbons, aus Eucalyptus, Menthol und wohlschmeckenden Zusätzen bestehend, haben überall

überraschende Heilerfolge

erzielt, wie hervorragende Bühnenkünstler und Sänger (Reutter usw.) rühmend anerkannten.

„Krügerol" empfiehlt sich selbst; jeder Versuch überzeugt auch den Mißtrauischen.

Alleiniger Verkauf bei:

Louis Blessmann,

Schokolade- und Teehaus

Rathausstr. 14. Telefon 906. **Obernstr. 7.**

Briefbogen

liefert in saubersten Ausführung, modern und preiswert

H. Frensemeier, Herford, Radewigerstr. 17.

In grossen Sortimenten

empfehle ich

in soliden bewährten Fabrikaten

bei sehr billigen Preisen:

Unterzeuge

Dr. Thomalla

Unterzeuge,

Dr. Bilfinger

Jacken,

Prof. Dr. Jäger

Normal-Artikel, Normalhemden und Hosen, Hautjacken, wollene Jacken, gestrickte Jacken und Westen,

Unterhosen

Strümpfe, Socken und Längen.

Anfertigung nach Angabe in kurzer Zeit

Ferner: **Kinder-Mützen Kinder Jäckchen Kinder Röckchen u. -Höschen, Kapotten Hauben, Tücher, Damen-Westen und Zuaven Jäckchen, gestrickte Untertaillen** ꝛc. ꝛc.

Georg Siepe,

Bielefeld, am Markt 7.

Stadt-Theater.

Heute:

Anfang 7½ Uhr. Ende 10¼ Uhr

Klassiker-Vorstellung zu kleinen Preisen.

Don Carlos.

Sonntag, den 24. November

Anfang 7 Uhr:

Letztes Gastspiel des Kgl. Hofschauspielers August Junkermann:

Abschieds-Vorstellung

Mein Leopold.

Montag, den 25. November

Anfang 8 Uhr

— Sudermann-Abend —

Nur einmalige Aufführung

Die Ehre.

Auftreten von Norbert und Franziska Berstl.

Evang.-lutherische (altluth.) Gemeinde Bielefeld.

Alte Vereinshaus neben der Altstädter Kirche)

Sonntag, den 24. November. Vorm 10 Uhr Predigtgottesdienst mit Feier des heil. Abendmahls. Beichte ½10 Uhr. Nachm. ¼4 Uhr Christenlehre.

Pastor Görg.

Verkaufe preiswert:

Pferd,

echter Cosack, dunkelbraun, v Garantie: gesund, fromm, zugfest für Stadt und Land.

Fritz Koch,

Gemüsegärtnerei.

Detmold i. Lippe.

Zum 1. Januar suche ich ein braves

Dienstmädchen

für bürgerlichen Haushalt.

Frau Heydel,

Bielefeld, Gütersloherstr. 80.

Damen-Hüte

nur prima Ware, moderne Garnierung,

Riesen-Auswahl, enorm billige Preise.

Pelzwaren *sehr billig.*

Wilh. Rahtert,

Obernstr. 14. Fernspr. 958. **Obernstr. 14.**

Filiale: **Weststr. 62.** ——— Filiale: **Weststr. 62.**

Kreis-Sparkasse, Bielefeld

Spiegelstrasse 1.

Gemeinsame Spar- und Darlehnskasse für den Stadtkreis und den Landkreis Bielefeld.

Einlagebestand 46 800 000 Mark.

Annahme von Spar-Einlagen.

Ausleihung von Darlehen.

Geöffnet: An den Wochentagen vormittags von 9 bis 1 Uhr, nachmittags von 3 bis 6 Uhr, sowie an jedem ersten und letzten Sonntag im Monat vormittags von 11½ bis 12 Uhr.

Unterempfangsstellen

in **Bielefeld Bürgerweg 44a** und **Herforderstraße 130 (Pottenau), Dornberg, Gadderbaum, Heepen, Isselhorst, Schildesche, Jöllenbeck, Ubbedissen.**

Das Kuratorium der Kreis-Sparkasse.

Mein

Ungar-Wein

aus der ältesten und bedeutendsten Hof-Weinhandlung Ungarns direkt bezogen, ist garantiert

reiner, unverfälschter Traubensaft

von geringem Alkoholgehalt und darum das Beste zur **Kräftigung für Kranke und Kinder.**

Friedr. Riemeier,

Jahnplatz.



Verantwortlich für den redaktionellen Teil **Hermann Lange,** für den Reklame- und Inseraten-Teil **R. Trautmann,** Druck und Verlag von **A. von der Mühlen,** sämtlich in Bielefeld.